





Wie der „Waldenburger Anzeiger“ meldet, erhielt in...

Im Sommer durchzog ein Schwarm von Eiden...

Nach dem „Waldenburger Anzeiger“ beträgt die Zahl der bei der...

Der Jubilar der größten Zier-Opernsängerin Meffens und ganz...

In Wäre (Köln) hatte ein Handlungsgehilfe ein ein...

Aus Chicago wird berichtet: Der Gerichtsrath von Chicago...

lich ausgefallen worden, denn die Erbschaften von Jakob und...

Im Buchen in Werra ist in der Rheinstraße „Carolina“ ein...

Die Zahl der bei der...

Die Zahl der bei der...

Die Zahl der bei der...

Die Zahl der bei der...

Die Zahl der bei der...

Die Zahl der bei der...

Die Zahl der bei der...

Die Zahl der bei der...

Die Zahl der bei der...

Die Zahl der bei der...

Stellung der Gemeindevorstände einmütig beschloss, die...

London, 6. Juli. Die „Times“ erfahren aus Athen von...

Athen, 6. Juli. Bei einem heftigen Unwetter, welches...

Die Zahl der bei der...

Die Zahl der bei der...

Die Zahl der bei der...

Die Zahl der bei der...

Die Zahl der bei der...

Die Zahl der bei der...

Die Zahl der bei der...

Die Zahl der bei der...

Die Zahl der bei der...

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 6. Juli 1897.

Table with multiple columns listing various financial instruments, exchange rates, and market prices. Includes sections for Reichsbank-Disconto, Frank. Bank-Disconto, and various stock and bond prices.



# Große Nachlaß-Versteigerung.

Heute Mittwoch, den 7. cr., Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigert sich in dem Saale

## Zu den 3 Kaisern,

Stiftstraße 1,

nachverzeichnete Mobilien-Gegenstände öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung, als:

**Speisezimmer** (Eichen), bestehend in: 1 Buffet, 1 Ausziehtisch, 6 Leder-Stühle, 1 Bibliothekenschränk mit 15 versch. Bänden in Goldschnitt, 1 Spiegel, 1 Stuhl, 1 Glavierstuhl, 1 großer Goldspiegel mit Rahmen, 1 eleganter Salonstuhl für Gas, ferner 1 Spiegelstühl, 2 Waschkommoden mit Toilette, drei Betten m. Mohrhaarmatratzen, 8 Nachttische, 1 Kommode, 1 Sessel, 1 sehr gute Regulator-Uhr, 1 kleiner Kaffeeschrank, 6 gepolsterte Stühle in rothem Nüch, zwei Sophas, 2 Sessel, Kleiderschrank, eiserne Betten mit Matratzen, Blumentau, Kissen, seidene Steppdecken, drei große Zimmer-Tische, Vorlagen, Vorhänge, Tisch, Stühle, Handtuchhalter, Küchenschrank, Anrichte, Küchensisch, Stiegenstühl, Küchensühle, 1 Real, 1 Speise-service für 12 Personen, sonstiges Porzellan, Krystall, als Punsch- u. Weingläser, alle Arten Küchen- und Kochgeschirre, 3 Badewannen, verschiedene Lampen, sodann

**Silber- Gegenstände:** 2 große Kandelaber, 1 Tafelanzug, 1 Theeservice, 1 Theemaschine, Leuchte, Kullerd, Butter-Dose, Käsegloden, Brodbrot, Messerbühde, Eislöffel, sechs Nadeln-Linterläge, Juchergänge, Gierbecher, Tranchiermesser u. eine große Partie Wehzeug, Herren-Kleider, 4 Kleider-Bäume, 2 Spinnwände, 1 Gartenschlauch, 1 eisener Gartensich und Stühle, sonstiges Gartengeräthe, mehrere Dosen u. dgl. m. P 275

Die Versteigerung findet bestimmt statt.  
**Ferd. Marx Neff,**  
Auctionator und Taxator,  
Büreau: Kirchgasse 8.  
**Feuer-Vericherungsbank f. D. zu Gotha.**  
Büreau: Zionsplatz 1. 6391  
**Miendorf a. d. Dillsee.**  
**Dillsee-Hotel.**

Unmittelbar a. d. See, m. herrl. Strandpromenade, 80 Zimmer. Beson. 4 u. 2 Log. Zimmer von 10 bis 18 Mk. u. Woche. Anst. vorz. küch. Gute Kond- u. Backerz. Fahrwerk im Hause. Näheres durch den Besizer P 55  
**Heinr. Krüger.**

1896 eröffnet. **Kurort Lindenfels.** 1896 eröffnet. **(Die Beris vom Oberrwald.)**  
**Hotel Victoria.**  
Unvergleichlich schön freie Lage, zunächst den herrlichen **Waldanlagen**, gr. Speisesaal mit gedeckter Veranda, Bier-, Schreib- u. Garderobezimmer, comfort. einger. Loggiazimmer mit Balkon, reizender Ausblick von allen Lokalitäten, hübscher Garten mit Springbr. Spielplatz für Kinder. Vorz. küch. Küche, anerkannter Weine, vorz. küch. Bier. Aufmerksamste Bedienung, Bilder 1. Inst. Pension 4-5 Mk. Besizer **W. Obermayer-Bauer.**  
NB. Wagen auf Weill. Station: Bensheim, Reichelsheim und Jülich L. D. P 53

## Cigaretten

werden stets frisch und nach jedem beliebigen Geschmack und Format angefertigt. 6561  
**Cigaretten-Fabrik**  
**J. Keiles aus Russland,**  
22. Webergasse 22.  
H. Cervelatwurst à Pfd. 1.20 Mk., H. Jungezwurst à Pfd. 0.75 Mk. (Wintermonate) verleiht gegen Nachnahme  
**Friedrich Fröh,** Langenstraße 1/2A.

# Fertig garnirte Hüte,

darunter Pariser Modelle,  
**Linonstoffe und Batiste für Blousen und Kleider**  
werden von heute an enorm billig abgegeben.  
**D. Stein, Webergasse 3.** 7980

Billigste Bezugsquelle  
**Echter Silberwaaren.**  
Specialität: **Tafel-Geräthe u. Bestecke** jeder Art.  
**Albert J. Heidecker,**  
25. Taunusstrasse 25.  
Fabrik-Lager! Fabrik-Lager!  
Engros-Export-Details. Engros-Export-Details.

## Heilanstalt und Pension „Villa Maria“

Lindenfels i. Odw.  
Anwendung des sogenannten Wasserhüllverfahrens; medizinische Bäder aller Art; Elektrizität; Massage; Hellsport; Diätetiken. Günstigster Aufenthalt für Nervenleidende, Erholungsbedürftige und chronisch Kranke der verschiedensten Art (Geisteskranken und Phthisiker sind ausgeschlossen.)  
Näheres durch den Besitzer  
**Dr. Schmitt.**

## Freiwilliger Verkauf.

Das bei dem Spielteu Herr **L. Rettenmayer** in Wiesbaden an Lager befindliche **Waarenlager**, bestehend in  
**Farben, Lacken und Bronzen,**  
stellen wir im Ganzen zum Verkauf.  
Die Veräußerung kann bei Herrn **L. Rettenmayer** erfolgen und werden gefl. schriftliche Offerten bis zum **12. Juli d. J.** durch den unterzeichneten Bevollmächtigten entgegengenommen.  
Breslau, den 1. Juli 1897.  
Klosterstraße 3

## Hermann Klaass.

Zu General-Vollmacht:  
**Ferdinand Landsberger.**

## Museum-Restaurant

(früher Central-Hotel).  
Empfehle dem hochverehrten Publikum das beliebte helle Bier (nach Bilsener Brauerei) der Wiesbadener Brauerei, sowie Münchener aus der Salvator-Brauerei, reine Weine, Sineser und Couverts von 1 Mk. an, sowie Mittagskarte zu 60 Pf., reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte. — Gutes Billard, separates schönes Lokal für Vereine und Gesellschaften.  
Büchlingsstraße 11  
**Wilh. Feller Wittwe,**  
Gefe der Museum- u. Delasprestraße. 7161  
**Restauration Wies,**  
51. Rheinstraße 51. 3919  
**Feinstes Berliner Tafel-Weissbier.**

## 100 Pfennige.

Weinschmeckenden, natürlich schönsten Bitter, kein Zusatz von Zucker, Gel., Glasuren u. oder sonstigen minderwertigen, ersäuerenden Stoffen, empfiehlt (Bücherverleiher Engros-Preis) 6306  
**J. C. Bürgener,**  
Schmiedstraße 27 und Vorstraße 64.  
Kaffee-Kellerei. Telefon-Nr. 547.

## Zucker zum Einmachen

empfehlen  
**A. H. Linnenkohl,**  
Wiesbaden,  
15. Ellenbogengasse 15. 6343  
**Neuer Salzhäring**  
verf. das Tschelli in frischer Waare mit garant. Inh. 40-45 Stück, franco Postnach. Wk. 8.00. (J. L. 10248) P 161  
**L. Brotsen, Greifswald.**

## Hein's Frauenschutz

hygien.  
Es wie bekannt unbetroffen über, absolute Unschädlichkeit garantiert, empfiehlt **Gebarme Hein,** Berlin, Zimmerstraße 9. Früher Oberl. a. d. Königl. Universitäts-Frauenklinik in Berlin. Brotschüre gefloht gegen 60 Pf.-Briefen. — Rückvergüt. bei Bedarf. (P. L. 741/5) P 110

## Männer.

Behandlung der vorzeitigen Schwäche von **Dr. med. Carol.** — Brotschüre frei als Doppelbrief für 60 Pf. in Paris. P 58  
Sofort Gefolge in jedem Alter.  
**M. Luck-Berlin,** Curbadenerstraße 2.

## Stearin-Kerzen,

vorzügliches Licht, laufen nicht ab,  
Salon-Wachkerzen, Salon-Nachtlichte. 6509  
**Gustav Erkel,** Seifenfabrik, Metzgergasse.  
**Louis Meiser,** Hoflieferant, Gr. Burgstrasse.  
Telephon No. 511.  
Man verlange in den besseren Spezereihandlungen die mit Recht als die allerbeste Schwelwische der Gegenwart anerkannte

## Schweizer

**Schnellglanzwische** von **FABRIKAT** als das beste Fabrikat bekannt  
**SUITER-KRAUSS & Co.**  
**OBERRHOFFEN, Thurgau**  
Sofortiger Glanz! Größerer Feinheitsgrad!  
P 55

## Brennholz.

Riesern-Holz, fein gespalten, Riesern-Bündelholz, Scherenschnitt, 8. Nachspalten vorg. geeignet Buchen- und Kiefern-Scheitholz, geschnitten und gespalten sowie Langbein'sche Feueranzünder empfiehlt  
**Wilh. Linnenkohl,**  
Kohlen- und Holzhandlung,  
Ellenbogengasse 17 und untere Weidstraße 2a.  
Telephon No. 527. 6447



# Oscar Michaëlis, Specialität: Moselweine.

Weinhandlung, Adolfsallee 17.

6573

Von den meisten Fremden besucht!

## Kaufhaus Caspar Führer,

in allen Räumen des Hauses **Kirchgasse 48.** Telefon 309.

Größtes Geschäft Wiesbadens für Reisegegenstände und Andenken.

Reizende Neuheiten in Artikeln zu 50 Pf., 1 Mk. bis 3 Mk. treffen täglich ein. Moderne Galanterie-, Bijouterie-, Leder-, Luxus- u. Gebrauchsgegenstände, Reise-Körbe, Reise-Artikel, Handkoffer, Touristentaschen, Rucksäcke etc. Specialität in Klappstühlen, Kinderwagen, Sportwagen, Kinder-Stühlen etc. 6085

Billige feste Preise. — Versandt nach allen Plätzen der Welt.

**Permanente grossartigste Spielwaren- und Puppen-Ausstellung am Platz.**

**Tropical,** leichtest möglicher dauerhafter englischer Buckskin für elegante Herren-Kleidung. Nach Maass gefertigte Anzüge Mark 65 und Mark 70 empfiehlt

**M. Auerbach, Friedrichstrasse 8,**  
Herrn-Schneider.

**Anste Marke COGNAC Deutscher**

die ganze Fl. Mk. 1.75  
" " " " 2.25  
" " " " 2.50  
" " " " 3.—  
" " " " 4.—

von **H. J. Pefers & Cie Nachfolger**  
Cöln  
Cognac-naturel die 1/2 Fl. Mk. 8.—  
Düsseldorf 1880 — Staats-Medaille,  
höchster Preis.  
Cöln 1885 — Goldene Medaille etc.

Ferd. Alexi, Michelsberg 9, C. Krumb, Römerberg 24,  
F. Enders, Schwalbacher- L. Lendle, Stiftstrasse 18,  
strasse, Ecke Michelsberg, A. Mosbach, K.-Fr.-Ring 14  
Karl Erb, Nerostrasse 12, Rieser, Datzelmerstr. 81,  
L. Fischer, Sedanstr. 1, Fr. Rompel, Neugasse 7,  
Groll, Schwalbacherstr. 79, Willh. Schild, Central-  
Jean Haub, Mühlengasse 15, Drog., Friedrichstrasse 18,  
Heinrich, Dammbachdahl 1, Karl Schlick, Kirchg. 49,  
W. Faustmann, Kirchg. 7, C. A. Schmidt, Helonen-  
Jung Wwe., Adolpha- strasse 2,  
allee 2, Fr. Schmitt, Wörthstr. 16,  
L. Mimmel, Nerostr. 46, Ad. Weber, Kaiser-  
Ph. Bissel, Röderstr. 27, Friedrich-Ring 2,  
W. Klingelbitter, Ora- J. W. Weber, Moritzstr. 18,  
niensstrasse 52, W. Weber, Westendstr. 5,  
F. Klitz, Rheinstrasse 79, A. Wirth's Nachf., Ecke  
W. Knapp, Walramstr. 19, Kirchgasse u. Rheinstrasse,  
In Biebrich: Ludwig H. Kitz, Friedrichstrasse 28.  
H. Steinhauser, Hoflieferant. 6097  
L. Schwalbacher, M. Wölter.

**Vertreter: Carl Langsdorf**  
Herrngartenstrasse 5, Part.  
Fernsprecher No. 498.

**Sämtliche Buchdruck-Arbeiten**

für Behörden, Kauf- und Geschäftskunde, Vereine und Private werden in **Schwarz-, Buntdruck** schnell, sauber und billig hergestellt von der

**G. Weiser'schen Buchdruckerei,**  
Nachf.: J. G. Schabel,  
Wiesbaden, 12. Schwalbacherstrasse 12. 6086

**Meier Geld-Loose**

amtl. Preis Mt. 3.30. 6201 Geldgewinne. Ziehung höher 10. bis 18. Juli (jezt gültig).  
de Fallois, Haupt-Collectr., 10. Langgasse 10.

**12**

Einen Posten

## Wasch-Anzüge

für Herren, Jünglinge und Knaben  
verkaufe ich, um damit zu räumen, be-  
deutend unterm Preis.

## Knaben-Anzüge

schon von 1 Mk. an.

## Hermann Brann

12. Langgasse 12.

**Wiesbadener**  
erstes bürgerliches Möbelmagazin

empfehlen nur bestgearbeitete Stoffe und Kastenmöbel aller Art zu den billigsten Preisen.

Große Auswahl in completen Betten verschiedenster Preislagen, sowie einzelne Theile.

Aufarbeiten von Betten und Möbeln schnell und billig.

**Webergasse 3. W. Egenolf.**

**Badhaus zum Goldenen Ross,**  
Goldgasse 7. 6060

Eigene Ebermalquelle im Hause.  
Eins. Bad 60 Pf., 1 Dbb. Bad 6 Mt., Douche, Brausen u. Schöne Jim. einfaß. Bad u. 14 Mt. aufw. v. D. Pension.

**Startoffeln** (alte) Lump- und seimweise bei Otto Unkelbach, Schwalbacherstr. 71.

**Aachener Badeofen. D.R.-P.** 23.000 Stück in Betrieb. In 5 Min. ein warmes Bad!

**Original Houbens Gasöfen** D. R. P. mit neuem Heizeinrektor. Größte Gasausnutzung. — Gleichm. Wärmeverth.

Prospecte gratis. — **J. G. Houben Sohn Carl, Aachen.**  
Wiederverkäufer an fast allen Plätzen. F 47

## Schleunigster Ausverkauf.

Die noch vorhandenen **Waarenvorräthe** aus der Liquidation der Firma **D. Biermann**, bestehend in:

**Kleiderstoffe, Cattune, Mouffeline, Satins, Sammete, Unterrockstoffe, Flanelle, Vieber, Leinwand und Baumwollzeuge, Vorhang- und Rouleaustoffe, Tischzeuge, Normal-Hemden u. Jacken, wollene Soutens u. dgl. m.**

werden zu jedem nur annehmbaren Preise in dem Laden 8667

**6. Marktstraße 6**  
(Ede Mauergrasse)  
ausverkauft.  
Geöffnet von 8-1 u. 1/2 3-7 Uhr.

## Gemälde- Restauration.

Nur kurze Zeit im Museum hier thätig, mache ich Gemälde-Besitzer auf diese Gelegenheit zur Restauration ihrer Gemälde ergebenst aufmerksam.

**Lud. Windschmitt,**  
Gemälde-Restaurator des Museums Wiesbaden, Mainz und Frankfurt a/M.

## Tapeten.

Große Auswahl prachtvoller Neuheiten.

**Herm. Stenzel,**  
Ellenbogengasse 16.

## Billiger Wein.

1894er angenehmer reiner Wein per Liter 50 Pf. incl. Kette, in Fässchen von 20 Mt. ab. Broben Walramstr. 9, Part. 458

**Hochfeines Salatöl, hochfeines Olivenöl, feine Speise- und Einnach-Essig** zu billigen Preisen empf.

**Carl Schlick,**  
Kirchgasse 49, 8035  
Kaffee-Hdl. u. -Brennerei.

In guten und besten Qualitäten zu billigsten Preisen empfehle:

**Kohlen Kaffee** per Pfd. 90 Pf., Mk. 1.—, 1.10, 1.30, 1.80, 1.40, 1.60, 1.80, 1.70, 1.80,  
**Gebranntes Kaffee** per Pfd. Mk. 1.—, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 2.—,  
**Thee, chin.** per Pfd. Mk. 1.00, 2.—, 3.—, 4.—,  
**Cacao** garant. rein, per Pfd. Mk. 1.20, 1.50, 2.—, 2.40, 2.70,  
**Chocolade**, garant. rein, per Pfd. Mk. 1.—, 1.20, 1.30, 1.40, 1.80, 2.—, 2.40,  
**Zucker**, Würfel und gemahlen, von 2 1/2 Pf. an per Pfd.  
**Brod- und Einnachzucker** von 27 Pf. an per Pfd., alle übrigen Zuckerarten zum billigsten Tagespreis, beste Qualität ganze und gemahlene Gewürze, feinen Einnachzucker, alten Kornbrandwein, Jamaica-Rum, Arrak, deutschen u. französischen Cognac (Hennessy & Co.). 8058

**49. Kirchg. Carl Schlick, Kirchg. 49.**  
Kaffee-Handlung und -Brennerei.

Gegründet 1876.

## Schloss-Brunnen Gerolstein

Natürliches Mineralwasser.  
Tafelgetränk 1. Ranges.

Arztlicherselbst bestens empfohlen bei chron. Magen- und Nierenleiden.

**Aelteste Brunnenuntersuchung des Bezirks Gerolstein.**  
Haupt-Niederlage:  
**C. Brodt, Droguerie, Albrechtstr. 16.**  
Telephon 490.

Verkaufsstellen: F. Alexi, Michelsberg 9, Frz. Blank, Bahnhofstr. 12, Ed. Bsham, Adolphstr. 7, F. Enders, Michelsberg 32, Dan. Fuchs, Saalgasse 2, Jac. Haber, Bleichstr. 15, F. Klitz, Rheinstr. 79, Willh. Kries, Moritzstr. 37, Louis Lendle, Stiftstrasse 18, Adolf Loether, Wörthstr. 1, Gg. Enders, Moritzstr. 1, A. Mosbach, Kaiser-Friedrich-Ring 14, A. Nierenstein, Karlstr. 22, Jul. Pflüger, Kirchgasse 28, G. F. H. Scheurer, Hülbergasse 2, C. Schlick, Kirchgasse 49, Oscar Siebert, Tausstrasse 50, Otto Siebert, Marktstrasse 10. F 46

Die Direction:  
**Gerolstein, Eifel, Rheinprovinz.**

Nachb. Zeits können guten bürgerlichen Mittags- und Abendessen erhalten per Tag 80 Pf.  
Oranienstraße 47, Stb. Post. r. 5078

## Bowlen-Wein

13 Flaschen Mk. 6.—, ohne Glas  
25 " " 11.—, accisefrei  
50 " " 20.—, ins Haus geliefert,  
empfiehlt **Carl Eduard Herm. Doetsch,**  
vorm. C. Doetsch,  
Weinhandlung.  
Bestellungen werden im Keller Moritzstrasse 28 entgegengenommen. 5438

**Reinen Schleuder-Bienenhonig,**  
feinster Blütenhonig per Pfund Mk. 1.20 empf.  
Kirchgasse 49. Carl Schlick, Kaffee-Hdl. u. -Brennerei.



# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 309. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 7. Juli.

45. Jahrgang. 1897.

(30. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

„wohl thut!“ sagte Livingston lachend; „ich muß gestehen, wenn ich darüber nachdenke, daß ich im Laufe von zwei Monaten Wiesbaden mit seinen Wassercuranstalten

große Nolle spielt.“ sagte Livingston; — „ein Beispiel: meine Reise nach Egypten. Ich war in Tirol und hatte Paris zu gehen, als ich einen Brief von der mich anforderte, nach Venedig in paar Tage vor ihrer Abreise mit mir in Venedig war es Ferris, der zu gehen.“

No. 4.

1897.



(Nachdruck verboten.)

## Die Rückenmark-Schwindsucht und ihre naturgemäße Behandlung.

Von Dr. med. P. Singer, leitender Arzt der Naturheilanstalt Jena.

Unter Rückenmarks-Schwindsucht (Rückenmarks-Darre, Tabes dorsalis) versteht man eine am häufigsten im mittleren Lebensalter auftretende, äußerst chronisch verlaufende Erkrankung des Rückenmarks, welche durch eine Entartung der hinteren Nervenwurzeln desselben bedingt wird.

Das in dem zylindrischen Rückenmarkskanale eingeschlossene Rückenmark besteht aus einer äußeren weißlichen Rinde- und einer inneren grau gefärbten Marksubstanz, welche letztere auf dem Durchschnitt das Aussehen eines seine Flügel ausbreitenden Schmetterlings besitzt. Von der Spitze jedes dieser Flügel oder Hörner, von denen das vordere dicker, das hintere dünner ist, gehen nun Nervenstränge ab, die sich nach Durchtritt durch die entsprechenden Zwischenwirbelsäulen zu einem Nervenstamme vereinigen.

Bei der Erkrankung sind hauptsächlich die hinteren Nervenstränge betroffen. Mit Hohenmeyer betrachtet, erscheint die hintere Fläche des Rückenmarks abgeplattet, die hinteren Nervenwurzeln dünn und schmal, bei der mikroskopischen Untersuchung beobachtet man einen Schwund der Nervenfasern und einen Gefäß derselben durch Bindegewebe.

Für die Entstehung der Krankheit werden verschiedenartige Ursachen geltend gemacht, so geschlechtliche Ausschweifungen, starke Ermüdungen, körperliche Ueberanstrengungen.

Bei ungefähr 60% der Erkrankten ist eine vorausgegangene Syphilis nachweisbar, so daß die Tabes wohl mit Recht als eine Folgekrankheit der Syphilis angesehen werden kann.

Die ersten Symptome der Rückenmarks-Schwindsucht entwickeln sich sehr langsam. Sie machen sich gewöhnlich zuerst in den unteren Gliedmaßen bemerkbar und bestehen in Krabbeln, Eingefühlsein der Glieder und brennend durchdringendem (sackartigem) Schmerz in den unteren Gliedmaßen, die funken- oder tagelang anhalten und meist für rheumatisch gehalten werden.

Schon sehr früh treten zwei für Tabes sehr charakteristische Symptome auf, die reflexartige Pupillenstarre, d. h. das Fehlen der Pupillenerweiterung bei Lichteinfall, und das Verschwinden des Knieschlagreflexes, der dadurch entsteht, daß bei Beklopfung der Sehne des vierköpfigen Oberschenkelbeugemuskel unterhalb der Kniekehle ein Emporschnellen des Unterschenkels erfolgt.

In vielen Fällen ist schon im ersten Stadium das Gürtelgefühl vorhanden, die Empfindung eines dem Rumpf einschneidenden Gürtels. Das erste Stadium dauert oft nur wenige Monate, zuweilen auch viele Jahre.

Das zweite Stadium, welches das ataktische genannt wird, kennzeichnet sich durch Auftreten von Gehstörungen. Die Patienten erwidern leicht, sie haben ein Taubheitsgefühl in der Haut und die Empfindung, als ob sie auf Eis gingen. Bald bildet sich der charakteristische Gang der Tabiker aus. Die Kranken gehen breitfüßig und gespreizt, die Füße werden nach vorn bewegt, wobei sie einen Bogen beschreiben und stampfen und mit ver-

stärkter Kraft auf den Boden gesetzt werden. Schließt der Kranke die Augen, so schwankt der Körper und fällt, nicht rechtzeitig gestützt, um; namentlich ist es dem Patienten unmöglich, auf einem Beine zu stehen.

Weitere Bewegungsstörungen zeigen sich bei plötzlichen Wendungen, beim Treppengehen etc. Im späteren Verlauf der Krankheit geht diese Lähmung auch auf die Arme über. Neben diesen Lähmungserscheinungen beobachtet man Krankheitserscheinungen der verschiedenartigen Organe.

Charakteristisch sind ferner die bei der Tabes auftretenden Gelenkerkrankungen, die vorwiegend das Knie- und Hüftgelenk betreffen und sich in einer starken wasserfüchtigen Anschwellung des Gelenkes äußern.

In der Mitte der Fußsohle entsteht oft ein mehrere Millimeter tiefes, freisitzendes, unter Umständen markstückgroßes Loch, welches ohne Schmerzhaftigkeit und entzündliche Erscheinungen auftritt.

Neben der Pupillenstarre tritt nicht selten Doppelsehen auf, ferner Einengung des Gesichtsfeldes und Abnahme der Sehkraft, die nach jahrelanger Dauer zur völligen Erblindung führen kann.

Von Seiten der inneren Organe machen sich charakteristische Anfälle, die sogenannten Krisen, bemerkbar. Am häufigsten sind die Magenkrise, plötzliche Anfälle von äußerst heftigen Magenbeschwerden verbunden mit starkem Würgen und Erbrechen. Seltener sind die Darmkrisen, die in mehr oder minder schmerzhaften Durchfällen bestehen, sowie Stuhlstopf- und Schlundkrisen, Anfälle von heftiger Atemnoth und Schlingbeschwerden.

Objektiv nachweisbar ist eine Abnahme des Tastsinnes, der Schmerzempfindung, des Muskelzitterns und verlangsamte Empfindungsleitung. Der Tastsinn ist im Anfang meist nur abgestumpft, in späteren Stadien empfinden die Kranken nicht mehr eine Berührung ihrer Haut. Die Schmerzempfindung ist entweder verlangsamt oder ganz aufgehoben. Ein Nabelstich wird entweder gar nicht empfunden, oder es erfolgt auf denselben erst nach wenigen Sekunden eine Schmerzäußerung. Aufschwellend ist die Abnahme des Muskelzitterns. Bei geschlossenen Augen können die Kranken keine Angabe über die Stellung ihrer Glieder machen. Auf die Aufforderung, mit der Spitze eines Zeigefingers den anderen zu berühren, folgen erst mehrere erfolglose Versuche, bei denen der Kranke so lange in der Luft herumfährt, bis er zufällig den anderen Finger berührt.

Störungen von Seiten der Blase, des Mastdarmes, sowie der Geschlechtsthatigkeit sind im zweiten Stadium nicht selten. Die Kranken lassen entweder den Harn unter sich, oder sie haben häufigen Harnandrang verbunden mit Harntropfeln, während sich zu anderen Zeiten Harnverhaltung einstellt, wie auch die Störungen seitens des Mastdarms in härtnadiger Stuhlverstopfung bestehen. Die Geschlechtsthatigkeit ist nach einem vorübergehenden Stadium gesteigerter Geschlechtsthatigkeit meist wesentlich herabgesetzt.

# Fam

17. RICHENBASSU 10.  
Telephon 501.

2000 q-Meter grosses überdachtes Velodrom,  
Mainzerstrasse, vis-à-vis dem Staats-Archiv.  
Telephon 506.

Colonialwaaren, Delicatessen, Obst- und Gemüse-Conserven.

Weine, Cognac, Südfrüchte, Specialität in Kaffee.

Adolf Haybach, Wellritzstrasse 22, Ecke der Hellmundstrasse.

Auf Wunsch täglich Nachfrage. — Streng reelle und aufmerksame Bedienung. — Billigste Preise.

6104  
wobei nur complete Zimmer, als Speisezimmer, Schlafzimmern mit eintheil. und dreitheil. Spiegelgeschänken etc., gewöhre ich von heute ab gegen **Cassa-Zahlung einen Rabatt von 10 %**.

Sämmtliche von mir geführte Fabrikate sind, wie bekannt, nur bessere Waaren, wofür ich stets die volle Garantie übernehme, und werden alle Polsterwaaren und Betten in eigener Werkstätte verfertigt.

**D. Levitta,**

Möbel-Fabrik u. Lager: Schützenhofstr. 3, 1. N.B. Zwei Cassafchränke, mittelgroß, per Stck zu Mk. 175.— abgegeben. 6103

Limbecraut à Pfd. 70 a. 60 Pf.  
Aronensaft à 50 Pf. u. aus-  
gewogen. **Bräusepulver**  
1 Dtd. 40 Pf. **Lim-  
nade-Roubois**  
à 5 Pf. Frucht-  
säfte à 50 Pf.  
etc.  
**Sanitas**  
3, nächst d. Kirchgasse.  
502.  
8071

**[-Verkauf!]**  
joffstraße 3, 1.  
el, Betten, Spiegel, Küffeln in  
el, Brunnfchränke, Schreibbureau,  
sichtliche, Kleider- und Bücher-  
mit Toiletten, Nachtschiff, Hir-  
Sophas, Stühle, Kleiderstöße, Hoder,  
complete Zimmer, als Speisezimmer, Schlaf-  
zimmern mit eintheil. und dreitheil. Spiegelgeschänken etc., ge-  
wöhre ich von heute ab gegen **Cassa-**  
**Zahlung einen Rabatt**  
**von 10 %**.  
Sämmtliche von mir geführte Fabrikate sind, wie be-  
kannt, nur bessere Waaren, wofür ich stets die volle  
Garantie übernehme, und werden alle Polsterwaaren und  
Betten in eigener Werkstätte verfertigt.  
**D. Levitta,**  
Möbel-Fabrik u. Lager: Schützenhofstr. 3, 1.  
N.B. Zwei Cassafchränke, mittelgroß, per Stck zu  
Mk. 175.— abgegeben. 6103











# Oscar Michaëlis, Specialität: Moselweine.

Weinhandlung, Adolfsallee 17.

6573



**Kaufhaus**  
Gröss  
Reizende Neuheit  
Moderne Galanterie- u.  
Handkoffer, Touristen  
Büro  
Permanente g

**Trop**  
Buckskin für  
Anzüge Mark  
M.

**Sämmtliche Buchdr**  
für Behörden, Kauf- und Geschä  
Private werden in Schwarz-  
druck schnell, sauber und billi  
G. Weiser'schen Buch  
Nachf. J. G. Sel  
Wiesbaden. 12. Sch

**Meyer**  
amt. Preis 27. 3.30. 6261 Gel  
10. bis 13. Juli (sehr günstig).  
de Fallois, Haupt-Ge

**12**  
Einen Pos  
**Wasch-A**  
für Herren, Jüngling  
verkauft ich, um damit  
deutend unterm Preis.  
**Knaben-A**  
schon von 1 M  
**Hermann**  
12. Langg

**Wiesbad**  
erftes bürgerliches  
empfiehlt nur bestgearbeitete Post  
Art zu den billigst gehaltenen Preisen.  
Große Auswahl in completen  
Lagen, sowie einzelne Theile.  
Aufschriften von Briefen und Ka  
**W. Langgasse 3.**

**Badhaus zum Goldenen Ross,**  
Goldgasse 7.  
Eigene Aetheralkoholquelle im Hause. 6000  
Eing. Bad 60 Pf., 1 Bad. Badel. 6 Pf. Douchen, Brausen u.  
Schöne Jim. einisch. Bad u. 14 Pf. auch v. 23. Pension.  
**Startoffeln** (alte) kump- und gemutterweise bei  
Otto Enkelbach, Schmalbacherstr. 71.

**A**  
**achener Badeofen.** 23,000 Stück in Betrieb.  
in 5 Min. ein warmes Bad!  
**Original Houbens Gasöfen**  
D. R. P. mit neuen Muschelreكتور.  
Größte Gasausnutzung. — Gleichm. Wärmeverth.  
Prospecte gratis. — **J. G. Houben Sohn Carl, Aachen.**  
Wiederverkäufer an fast allen Plätzen.

zur diese Nahrungstoffe verlieren der Nahrung ihren Werth; man kann  
damals noch nicht die notwendige Bedeutung der Gemüthsmitel in der  
Nahrung und für die Ernährung. Sie wissen aber jetzt, welche wichtige  
Stelle gerade diese bei der Ernährung spielen; sie sind es, welche der  
Nahrung den auszulogenden angenehmen Geschmack verleihen, sie  
gemüthbar machen und die Verdauungsorgane gesünder und fröhlicher  
für ihre Thätigkeit in glücklicher Weise vorbereiten. Sie haben mit der  
Erhaltung des trefflichen Besizes des Lebens unmittelbar nichts zu  
thun; unter ihrem Einfluß wird die gleiche Menge von Stoff  
im Körper verest, sie sind nicht im Stande, den Verlust von  
Körperbestandtheilen zu verhindern, auch bringen sie keinen Stoff  
in ihm zum Anlag. Aber trotzdem ist ihre Aufgabe bei der Er-  
nährung nicht weniger wichtig, als die der Nahrungstoffe, und sie sind zur  
Erhaltung einer Nahrung ebenso nötig wie diese. Die Wirkung der  
Gemüthsmitel ist bei der Ernährung an den Menschen herleitbar,  
für welches große Summen ausgegeben werden, obwohl auch ihm weder  
die Nahrungsmittel hergestellt sind, noch die Kraft für ihre Bewegung  
abhammt, welches aber den Gang der Thiere leidet macht und die  
Reibung vermindert. Trotz der nachfolgenden Kost geben Menschen, z. B.  
Gefangene, an Hunger und Schmerzkrankungen zu Grunde, wenn nicht  
die einwirkende, gefühlsvolle, kost treue Kost durch eine andere  
und besser schmeckende ersetzt wird. Ohne Gemüthsmitel in  
der Nahrung besteht kein Mensch und kein Thier; selbst die  
einfachste Kost, auch die Pflanzenkost, enthält Gemüthsmitel genug,  
welche sie uns angenehm machen. Der erfahrene Arzt weiß, daß man  
Kranken und Gekrankten durch eine geeignete Wahl der Gemüthsmitel  
dieses die Speisen einwechseln kann. Die vorerwähnte Wirkung  
einer guten Fleischbrühe bei Kindern und Kranken ist allgemein be-  
kannt. Aber die Verände Remerichs und Volzins an Thieren haben  
bezeugt, daß der Nährwerth des Fleischextracts in seiner Weise in  
Betracht kommt. Hunde wie Katzen, denen fast sonstigen Futters  
reichlich Fleischextract dargeboten wurde, verunglückten (sahel wie  
Thiere, die überhaupt nichts zu freßen bekamen.

### Verschiedenes.

**Der Duff und die Ausdünstungen des Cleaners,** des  
bekanntesten Einmachers, der bei uns in Jümmen vorkommt, werden  
dieses für schädlich gehalten, namentlich sollen die nachfolgenden Aus-  
dünstungen von Cleanerverfärgen Schädliche betreffen können. Diese  
Wasserdunstung hat nun neuerdings der französische Arzt Riccaud de Beven  
durch eigene Wahrnehmungen bestätigt. Besonders beachtenswerth an  
seinen Feststellungen ist, daß nicht nur die Cleanerverdunstung, sondern  
auch die kältesten Winter sich schädlich wirken können. Bei einiger  
Zeit erkrankte bei einem Freunde des Verfassers ein 30-jähriger  
junger Mensch. Trotzdem er sonst durchaus kräftig  
und gesund war, zeigte er eine große Müdigkeit und außerordentliche  
Empfindlichkeit, hatte Schwindelattacken und litt an großer Muskel-  
schmerzen, die jeden Abend abnahmen, um am folgenden  
Morgen wieder nach dem Erwachen, das immer früher war, den Schmerz  
aufzutreten. Dabei war seine Gesichtsfarbe anfallend blaß, seine Zunge  
belegte und der Puls verlangsamt. Der Kranke wurde zu seinen Eltern  
geschickt, wo er sich ruhig und ohne jede ärztliche Behandlung völlig  
erholte. Sobald er jedoch zu seinem Herrn zurückkehrte und  
sein Schlafzimmer wieder bezog, fühlte sich das alte Leiden wieder  
ein. Schließlich kam der Arzt auf den Gedanken, daß ein  
Cleaner, die in dem Schlafzimmer des Dieners standen,  
die Schuld an dem Uebel tragen möchten, und erinnerte sich  
dabei eines selbstgeleiteten Falles während seiner Studienzeit. Er hatte  
damals vor seinem Fenster einige Cleaners stehen, die er im Herbst  
während seiner Richte in das Zimmer zu nehmen pflegte und einige  
Wale aus Schüssel in seinen Schlafzimmern stehen. Er erinnerte  
dann am nächsten Morgen mit einem schweren Kopfe und einem Gefühl  
der Müdigkeit, jedoch es ihm große Anstrengung kostete, das Bett zu  
verlassen; in dem Augenblick, wo er den Fuß aus dem Bette legen  
wollte, wurde er von Schwindel befallen, jedoch er sammelte, die Stühle  
schien sich um ihn zu drehen, und er lag sich versenkend, sich an einem Stuhle  
festhalten, um nicht zu fallen. Er mußte seine ganze Mühseligkeit an-  
wenden, um sich überhaupt auf den Beinen zu halten, und kämpfte  
4 bis 5 Minuten mit dem Schwindel. Er war im Uebrigen durchaus  
bei Besinnung und empfand keinen Zustand vollkommen klar, auch  
fühlte er nicht die geringste Reizung zur Ohnmacht. Bewegung und  
Ruhenshalt in frischer Luft befehligen bald diese Anfälle. Der Puls  
hatte nur 66 Schläge in der Minute und legte von Zeit zu Zeit aus.  
Nach mannichfachen unrichtigen Vermuthungen kam er schließlich  
auf die Idee, daß bei ihm eine Vergiftung vorliegen müsse. Er  
wurde auf die Gefährlichkeit des Cleaners aufmerksam gemacht  
und machte drei Nächte hintereinander den Versuch, mit solchen  
Wanzen in denselben Raum zu schlafen, jedoch mit gleichem Erfolge.  
Er wurde also dadurch der Vermuthung geleitet, daß der Cleaner, und  
war nicht nur jene Platten, sondern auch die Wände durch ihre  
Ausdünstung eine Vergiftung des menschlichen Körpers herbeiführen  
können. In ähnlichen Gegenen, wo der Cleaner häufig ist, ist diese  
gefährliche Eigenschaft wohl bekannt. Auch bei dem oben erwähnten  
erkrankten Diener wurde das Uebel schon vollkommen gehoben,  
als die Cleaner aus seinem Schlafzimmer entfernt worden waren. Das  
die Thiere der Fänge selbst kammlich kost giftige Eigenschaften besitzen,  
ist dem Botaniker seit Langem bewußt.

**Ueber den Einfluß des Jodergusses auf die Leistungsfähigkeit der Muskulatur** schreibt Dr. E. Arnold in der „Zeitschrift des  
deutsch-österreichischen Alpenvereins“ Folgendes: In Alpidinthalen  
ist hinlänglich bekannt, daß sich bei anstrengenden Postfahrten ein ver-  
mehrtes Bedürfnis zum Genuß von Jodwasser, oder eine gewisse Menge  
einleitet, und viele Touristen, die zu Hause keine Jodwasser anrühren,  
vergeben solche auf Postfahrten in großer Menge. Häufig kann man  
beobachten, wie gen Jodwasser übergehenden Jod unterwegs ver-  
zehren. Dieses Genuß von Jodwasser (zu denen aber das Saccharin  
nicht gehört, da es den menschlichen Organismus, ohne eine  
Veränderung zu erlösen, vollständig in sich selbst aufnimmt, da sich diese  
Menschen auch heute noch nicht der physiologischen, auch von Bismuth  
und Jod bei einer Verletzung des Hautorgans schmerzhaften Jodwasser  
benutzt sind, daß die Quelle unserer Kraft nicht in dem dem Körper zu-  
geführten Fleisch (Fleisch), sondern in den gemessenen Kohlenhydraten  
(Zucker, Jod, Fett) zu suchen ist. Edmunds und Jung haben es  
auf Veranlassung des berühmten Physiologen unterzogen,  
mittels eines von Wolff konstruirten Apparats zu prüfen, ob der  
Genuß kleiner Jodmengen die ermüdeten Muskeln zu neuen Leistungen  
befähige. Um ein objektives Resultat zu erhalten, war der Ver-  
suchsplan die Bedeutung der Ruhe völlig unbekannt. Er erhielt  
an einem Tage eine süße Flüssigkeit zu trinken, welche 30 Gramm Jod  
enthielt, am nächsten Tage aber eine solche, welche 0 Jod Saccharin  
enthielt, daß durch den Genuß beide Flüssigkeiten nicht unterschieden  
werden konnten. Wurde nun vor der Arbeit an dem Vorstehenden  
Apparat eine sehr große Muskelarbeit verrichtet, so konnte an den Tagen  
mit Jodgenuß eine entschieden größere Arbeit geleistet werden als  
auf dem Tage mit Saccharingenuß. Infolge der vorerwähnten Resultate  
Muskelkraft ist das Blut reich arm an Jod zu werden, und  
sann sich deshalb eine geringe Jodzufuhr in erhöhter Arbeitsleistung  
geltend machen.

**Ueber den Einfluß der Rasse auf die Häufigkeit und die  
Form der Gicht- und Nervenkrankheiten** stellt Dr. Ruben-  
Dietrich in Dresden einen Vortrag und am folgenden Resultate:  
1. Innerhalb der europäischen Gruppe der arischen Rasse läßt sich  
festhalten, daß die Angehörigen des skandinavisch-germanischen  
Elementes, d. h. die Vertreter des skandinavischen Typus, mehr zu  
den melancholischen Formen der Gichtkrankheiten, die Angehörigen  
des slavisch-slavisch-litauischen mehr zu den erregten (manisch-  
depressiven) Formen hinneigen, und daß demgegenüber bei jenen der Selbst-  
mord recht häufig vorkommt, bei diesen hingegen relativ selten  
ist. Die Kelten (Irland) haben hohe Disposition für Gicht.  
2. Bei der semitischen Gruppe der weissen Rasse besteht eine große  
Gemeinschaft der Gichtformen, und zwar nach dem Vortrage  
als Nervenkrankheiten, nicht wenig als Folge von unrichtiger Ver-  
hältnisse. Denn ein auffallend hoher Prozentsatz der Gichtkranken  
erliegt sich nicht nur bei den modernen Arabern, sondern auch bei den  
alten Hebräern, den Ägyptern, den Äthiopiern, Arabern, Abessinern u.  
alle bei allen Angehörigen der semitisch-asiatischen Rasse. Dazu stellen  
auch die keltischen Gruppen einen hohen Anteil an Gichtkranken  
als die Rassen. Von den Nervenkrankheiten ist es in erster Linie die  
Jodkrankheit, die die Juden befallt; gegen Toles (Müdigkeit,  
Schwindel) scheinen sie sich sehr zu sein. 3. Die mongolische Rasse  
zeigt hauptsächlich Exaltationspsychosen (Wuthausbrüche der Samoje-  
den, Jukonen, Eskimos, der Palanen u.) 4. Bei der rothen  
Rasse scheinen im Uebrigen Gichtkrankheiten selten zu sein. Mit-  
genau führt bei ihnen häufiger zur Gicht als zum Delirium tremens.  
5. Die schwarze Rasse ist im Uebrigen gleichfalls frei von Gicht-  
und Nervenkrankheiten. Nur Idiomanen und Gicht scheinen vor-  
zukommen. Zusammengefaßt und zusammengefaßt unter folgendem Namen:  
Nervenkrankheiten der Gichtkrankheiten der Rassen. 6. Bei der rothen  
Rasse scheinen im Uebrigen Gichtkrankheiten selten zu sein. Mit-  
genau führt bei ihnen häufiger zur Gicht als zum Delirium tremens.  
6. Die schwarze Rasse ist im Uebrigen gleichfalls frei von Gicht-  
und Nervenkrankheiten. Nur Idiomanen und Gicht scheinen vor-  
zukommen. Zusammengefaßt und zusammengefaßt unter folgendem Namen:  
Nervenkrankheiten der Gichtkrankheiten der Rassen. 7. Bei der rothen  
Rasse scheinen im Uebrigen Gichtkrankheiten selten zu sein. Mit-  
genau führt bei ihnen häufiger zur Gicht als zum Delirium tremens.  
6. Die schwarze Rasse ist im Uebrigen gleichfalls frei von Gicht-  
und Nervenkrankheiten. Nur Idiomanen und Gicht scheinen vor-  
zukommen. Zusammengefaßt und zusammengefaßt unter folgendem Namen:  
Nervenkrankheiten der Gichtkrankheiten der Rassen.

**Ueber den Einfluß der Rasse auf die Häufigkeit und die  
Form der Gicht- und Nervenkrankheiten** stellt Dr. Ruben-  
Dietrich in Dresden einen Vortrag und am folgenden Resultate:  
1. Innerhalb der europäischen Gruppe der arischen Rasse läßt sich  
festhalten, daß die Angehörigen des skandinavisch-germanischen  
Elementes, d. h. die Vertreter des skandinavischen Typus, mehr zu  
den melancholischen Formen der Gichtkrankheiten, die Angehörigen  
des slavisch-slavisch-litauischen mehr zu den erregten (manisch-  
depressiven) Formen hinneigen, und daß demgegenüber bei jenen der Selbst-  
mord recht häufig vorkommt, bei diesen hingegen relativ selten  
ist. Die Kelten (Irland) haben hohe Disposition für Gicht.  
2. Bei der semitischen Gruppe der weissen Rasse besteht eine große  
Gemeinschaft der Gichtformen, und zwar nach dem Vortrage  
als Nervenkrankheiten, nicht wenig als Folge von unrichtiger Ver-  
hältnisse. Denn ein auffallend hoher Prozentsatz der Gichtkranken  
erliegt sich nicht nur bei den modernen Arabern, sondern auch bei den  
alten Hebräern, den Ägyptern, den Äthiopiern, Arabern, Abessinern u.  
alle bei allen Angehörigen der semitisch-asiatischen Rasse. Dazu stellen  
auch die keltischen Gruppen einen hohen Anteil an Gichtkranken  
als die Rassen. Von den Nervenkrankheiten ist es in erster Linie die  
Jodkrankheit, die die Juden befallt; gegen Toles (Müdigkeit,  
Schwindel) scheinen sie sich sehr zu sein. 3. Die mongolische Rasse  
zeigt hauptsächlich Exaltationspsychosen (Wuthausbrüche der Samoje-  
den, Jukonen, Eskimos, der Palanen u.) 4. Bei der rothen  
Rasse scheinen im Uebrigen Gichtkrankheiten selten zu sein. Mit-  
genau führt bei ihnen häufiger zur Gicht als zum Delirium tremens.  
5. Die schwarze Rasse ist im Uebrigen gleichfalls frei von Gicht-  
und Nervenkrankheiten. Nur Idiomanen und Gicht scheinen vor-  
zukommen. Zusammengefaßt und zusammengefaßt unter folgendem Namen:  
Nervenkrankheiten der Gichtkrankheiten der Rassen. 6. Bei der rothen  
Rasse scheinen im Uebrigen Gichtkrankheiten selten zu sein. Mit-  
genau führt bei ihnen häufiger zur Gicht als zum Delirium tremens.  
6. Die schwarze Rasse ist im Uebrigen gleichfalls frei von Gicht-  
und Nervenkrankheiten. Nur Idiomanen und Gicht scheinen vor-  
zukommen. Zusammengefaßt und zusammengefaßt unter folgendem Namen:  
Nervenkrankheiten der Gichtkrankheiten der Rassen.

**Ueber den Nährwerth und die Verdaulichkeit der Margarine**  
im Verhältnis zur Butter berichtet H. Jelles in der „Monatsh.  
T. Chemie“. Der Versuch wurde an Hunden vorgenommen und der  
Nährwerth gelangte zu dem Resultat, daß, wenn ausschließlich reines  
Material verwendet wird, das Butterfett nicht überfüttert wird, das  
reine Margarin den gleichen Verdauungscoefficienten und den gleichen  
Nährwerth wie Butterfett besitzt.

Kontaktpersonenstand der S. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

**Ellenbogengasse 16.**  
**Billiger Wein.**  
1894er angereicherter reiner Wein der Alter 50 J. incl.  
Kette, in Fässchen von 20 Lit. ab. Groben Weinmarkt, 9. Post. 453  
**Hochfeines Salatöl,**  
**hochfeines Olivenöl,**  
**feinere Speise- und**  
**Einnach-Essig**  
zu billigen Preisen empf.  
**Carl Schlick,**  
Kirchgasse 49, 8635  
Kaffee-Hdl. u. -Brennerei.

**Badhaus zum Goldenen Ross,**  
Goldgasse 7.  
Eigene Aetheralkoholquelle im Hause. 6000  
Eing. Bad 60 Pf., 1 Bad. Badel. 6 Pf. Douchen, Brausen u.  
Schöne Jim. einisch. Bad u. 14 Pf. auch v. 23. Pension.  
**Startoffeln** (alte) kump- und gemutterweise bei  
Otto Enkelbach, Schmalbacherstr. 71.

**Ellenbogengasse 16.**  
**Billiger Wein.**  
1894er angereicherter reiner Wein der Alter 50 J. incl.  
Kette, in Fässchen von 20 Lit. ab. Groben Weinmarkt, 9. Post. 453  
**Hochfeines Salatöl,**  
**hochfeines Olivenöl,**  
**feinere Speise- und**  
**Einnach-Essig**  
zu billigen Preisen empf.  
**Carl Schlick,**  
Kirchgasse 49, 8635  
Kaffee-Hdl. u. -Brennerei.

**Badhaus zum Goldenen Ross,**  
Goldgasse 7.  
Eigene Aetheralkoholquelle im Hause. 6000  
Eing. Bad 60 Pf., 1 Bad. Badel. 6 Pf. Douchen, Brausen u.  
Schöne Jim. einisch. Bad u. 14 Pf. auch v. 23. Pension.  
**Startoffeln** (alte) kump- und gemutterweise bei  
Otto Enkelbach, Schmalbacherstr. 71.

**Craniocrone 47, 6th. Post. 1.**  
**Bowlen-Wein**  
13 Flaschen Mk. 6.— ohne Glas  
25 " " 11.— acceisfrei  
60 " " 20.— ins Haus geliefert,  
empfiehlt  
**Carl Eduard Herm. Doetsch,**  
vorm. C. Doetsch,  
Weinhandlung.  
Bestellungen werden im Keller Moritzstrasse 29  
entgegengenommen. 5465

**Reinen Schleuder-Bienenhonig,**  
feinster Blütenhonig per Pfund Mk. 1.20 empf.  
Kirchgasse 40. **Carl Schlick,** Kaffee-Hdl. u. -Brennerei



# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 309. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 7. Juli.

45. Jahrgang. 1897.

(W. Fortsetzung)

(Nachdruck verboten.)

## Rismet.

Original-Roman von George Fleming.  
Autorisierte Uebersetzung.

Als dieses war sehr interessant nach der Ansicht von Miss Campbell — nur fand sie es christlichlos, da man nach ihrer Meinung keine „persönlichen Ansichten“ über die Bibel haben dürfe. Was uns gesagt wird, ist vollständig genug — und da wir nur einmal leben und in diesem Leben nur eine Rombstein-Nacht in Philae zubringen haben, so blühten wir —

„Von nun an jede belehrende oder sonderbare Mitteilung auf Weiteres verzichten.“ schloß Blake lachend. „Bin ich nicht großmüthig, in Anbetracht dessen, daß ich Ihnen so freigebig zur allgemeinen Belehrung und Unterhaltung beitrage? Nur Miss Hamlyn überbietet mich in letzter Zeit an Stillschweigen.“

„Ja wohl! Bell macht Fortschritte.“ sagte Gertrud ernst. „Gewiß — war es Abu Simbel oder Mr. Livingston? Ich weiß nicht recht, — aber etwas hat sicher Ihren unerfülllichen Durst nach Belehrung gedämpft. Ich bemerkte es gleich, als wir aus dem Tempel von Derr heraustraten, den sie kaum angesehen hatte. Damals bildete ich mit ein, es sei nur die Freude, mich wiederzusehen — aber seitdem habe ich Miss Hamlyn beobachtet und gesehen, daß ihre Wohlgelehrtheit gemindert ist. Sie blickt ruhig, wenn Kate ein unredlichstes Wappchen an einer Stelle findet, wo nach Murray keines ist — sie stiert minutenlang auf das Profil eines Stein-Hirten und geseht, daß sie nicht an Ramses dachte. — Ist das nicht fonderbar, Hauptmann Blake? — glauben Sie, daß Abu Simbel Schuld daran ist?“

„Warum nicht eine frühere Ausgabe von Moses — eine, die nur Miss Hamlyn beantwortet wurde und die alle Ihre —“

„Spotten Sie nicht über Livingston; er hat sich das Alles gestern ausgedacht. Darum wollte er an unsern Vergnügen nicht Theil nehmen und zog es vor, ruhig zu Hause zu bleiben, anstatt mit uns auf die Jagd der wilden Enten zu gehen.“

„Das geschah nur vornehmlich, Campbell; ich fürchtete, Ihre Weiden würden einen Irrthum begehen und in der Aufregung der Jagd aufeinander schreien und so zog ich vor, der Tragödie fernzubleiben. Das Blake betrifft, so muß man ihm Vieles nachsehen. Ein Mann, der die Werte des Alter. Mr. Gimes' liebt und den Nil befährt, um in die dunkelblauen Augen der nubiischen Mädchen zu schauen, die nur in seiner Einbildung so schön waren — ist nicht mit andern Steuerräubern zu vergleichen.“

„Wenn ich mich nun getraut hätte in Bezug auf die Handlungen und goldhaarigen Anbiederungen, so wäre das nicht schlimm; ich hätte ja Erfolg dafür gefunden.“ — dies mit einem Seitenblick auf Gertrud — „aber wenn ich bedenke, wie viele Scrobbide ich nicht gesehen, wie viele Hundertpfund-Fische mich nicht über Bord gezogen, wie viele Oasellen es erschrieben beweideten, um meine Fische zu spielen, während wir in der Bähne waren, die Spinnen, die mich nie angriffen, die nie auf meiner Freunde Grab saßen, dann muß ich gehen, daß ich ein entsetzlicher Mann bin.“

„Meine ganze Sympathie, alter Bursche, wenn das Ihnen

wohl thut!“ sagte Livingston lachend; „ich muß gestehen, wenn ich darüber nachdenke, daß ich im Laufe von zwei Monaten Niemandem meinen Revolver entgegenhielt, mit der Drohung, ihm sein Gehirn auszublasen als Zeichen der überlegenen Civilisation, dann fange ich auch an, daran zu zweifeln, daß ich je in Egypten war!“

„Er stand auf, indem er sprach und ging zu Bell hinüber, die über der Bechtung lehnte und in den Fluß schaute. „Wollen Sie nicht kommen und im Mondschlein den Tempel ansehen, Miss Hamlyn?“ sagte er.

„Sie standen auf, um dorthin zu gehen. In den Höhen und zwischen den Säulen brach das helle Licht durch und beleuchtete den Ort; hinter den Höhen aber lag völlige Dunkelheit, Geheimniß, Stille, ewige Nacht.“

„Bell, an was denkst Du?“ fragte Livingston nach einer Pause. Beide hatten über eine Mauer hinweg in Stille den vorbeischießenden Strom beobachtet. Sie lag im Schatten eines sich über ihr wölbenden Bogens, die Hände im Schooß gefaltet. Als Arthur sie anredete, fuhr sie zusammen und sah ihn an mit Augen voll Zweifel und stummen Fragen.

„Ich dachte an Dich, mein Lieber.“ antwortete sie nach kurzem Hören. „Arthur — ich möchte Dir sagen —“ sie hielt inne und wandte ihr Gesicht ab.

Sie hatte an ihn gedacht und an Alice. Die Erzählung von jener alten, unvergessenen Liebe hatte ihre Einbildungskraft erregt und beschäftigt — sie war eifersüchtig auf Alice, eifersüchtig mit einem Gefühl von Ungerechtigkeit des Schicksals, das jener Gelegenheit bot, sich für den Geliebten zu opfern, während das Opfer, das Bell bringen konnte: George, ihr gegebenes Wort, — sie vielleicht in Arthurs Augen nicht leben, sondern eher stufen ließ. Sie verlangte nach einem wilden Akt der Vergeltung, vor dem das Andenken an Alice und jene Tage, die um ihre willen Arthur lieb waren, erlöschen würden. Wie sollte sie den Namen von Alice ihm gegenüber erwähnen? — und Livingston wäre berechtigt gewesen, sich zu fragen, ob sie sich überhaupt der Geschichte erinnere, die er ihr in Abu Simbel erzählt hatte. Und doch war sie nie aus Belis Gedanken entschwunden; sie brütete darüber, sie glaubte, daß er noch an der Vergangenheit mit ganzer Seele hing; sie vergaß die Jahre, die inzwischen verfloßen, gedachte nicht des stöhnenden Knallens der Zeit. Was Arthur ihr gesagt hatte in einem Augenblick der Erregung — sein letzter Wunsch in eine todt Vergangenseit, — den hielt sie für den gewöhnlichen Stand seiner Gedanken.

Hätte sie die Wahrheit gekannt, wie fern und unendlich ihm jene Augenblicke erschienen, wie ruhig er jener leidenschaftlichen Zeit gedachte, so wäre sie selbst glücklicher in ihrer Liebe gewesen. — Ob diese dann auch gerade so stark und geheimerisch gewesen wäre, ist eine andere Frage.

Jene Gedanken beschäftigten Miss Hamlyn auch an diesem Abend, als sie still unter den Palmen von Philae saß. Die Stimmen der Andern drangen zuweilen zu den beiden — ihr Lachen hörte man deutlich durch die umgebende Stille. „Wir sind an unfernen alten Plage. Erinnerst Du Dich jenes Sonnenunterganges, Bell, und unseres Gesprächs? Wie lange scheint das her?“

„Ein Monat nur; — nein, drei Wochen!“

„Wie denkst es drei Jahre!“

„Ich könnte mich einbilden, wir hätten Skato vor ein oder zwei Jahrhunderten verlassen!“

„Ist es nicht seltsam, wie der Zufall im Leben eine

große Rolle spielt.“ sagte Livingston; — „ein Beispiel: meine Reise nach Egypten. Ich war in Tirol und hatte vor, den Winter nach Paris zu gehen, als ich einen Brief von Fred Meredith erhielt, der mich aufforderte, nach Venedig zu kommen, um noch ein paar Tage vor ihrer Abreise mit ihnen zu sein. — Dort in Venedig war es Ferris, der mich überredete, hierhin zu gehen.“

„Ferris? — Doch nicht George Ferris?“

„Doch, George. Er spielte mit uns in der Nacht vor der Abfahrt des Dampfers; wir sprachen über den Nil und den Orient, und er wurde so lebhaft, so berebt — Du kennst doch seine Beredsamkeit, wenn es sich um eine Sache handelt, die ihn interessiert — sodas er sich und Fred es fertig brachten, daß ich mich zur Reise nach Egypten entschloß. — Ich möchte nur, er wäre auch mitgegangen.“

Bell war still.

„Es ist ein guter Wunsch, dieser Ferris.“ fuhr Arthur fort. „Es war schade, daß er nicht mit wollte, zumal er nichts Besonderes in Venedig zu thun zu haben schien. — Ich werde ihm dieser Tage schreiben und ihm erzählen, welchen Dienst er mir geleistet, da er mich hierhin schickte, wo ich Dich ja kennen lernte, Bell. Uebrigens Du schreibst ihm ja auch zuweilen; laßte es mich wissen, und ich werde ihm ein Postscriptum unter Deinen Brief schreiben, wenn Du es erlaubst.“

Miss Hamlyn legte ihren Kopf gegen ihre Hand, als ob sie die Augen vor dem Erwarten des Briefes hätte halten wollen; jetzt, wo er eine Antwort erwartete, erhob sie ihr Antlitz, feste sich aber ganz in den Schatten. „Ich weiß nicht, ob ich ihm bald schreiben werde.“ sagte sie mit leiser Stimme.

Die Nacht war sehr warm, doch stierte Bell vom Kopf bis zu den Füßen.

„Nun, es thut ja nichts; es ist ja noch immer Zeit.“ erwiderte Arthur. Aber der Gegenstand schien ihn zu interessieren, denn nach einem Augenblick fuhr er fort: „Das ist, was ich Glück nenne; fünfundzwanzig Jahre alt sein und ein Maler; die ganze Welt vor sich und alle Musfionen eines Künstlers! Zudem ist Ferris ein hübscher Mensch — und jung. Bell, weißt Du, wie alt ich bin?“

„Nein.“

„Fünfunddreißig; zehn Jahre älter als Ferris.“

„Das ist mir einleucht.“

Die zehn besten Jahre meines Lebens. Weißt Du, Bell, es ist ein sonderbares Geschick, daß Du mich gerade lieben mußt, ein Kind, wie Du, sollte nicht einen Mann lieben, der ihr nicht seine Jugend, seinen Ehrgeiz, seine ganze Zukunft geben konnte. — Minimal frage ich mich, ob Du auch wohl überlegt hast, was Du gethan. Berühme mich wohl, mein Lieb, nicht daß ich Dir misbraue — Gott weiß, daß ich es nicht thue — aber ich habe so manches Ding zu Ende gehen, so manchen Irrthum begehen sehen, der leicht hätte verhindert werden können — und war Zeuge von so vielem Unglück hinterher. Hätte ich Ferris Alter zum Beispiel und könnte —“

„Arthur.“ sagte Bell, sich vorwärts beugend, „Arthur, um des Himmels Willen, laß Mr. Ferris aus dem Spiel. Du thust mir weh, wenn — wenn Du solche Vergleiche zwischen Euch beiden ziehst. Was ist mir Mr. Ferris, was ist mir die ganze Welt, wenn ich Dich habe! O, wenn Du es doch einsehen wollest, wie unendlich ich Dich liebe!“

(Fortsetzung folgt.)

**Einmachgläser** zu 10, 12, 15, 20, 25 Pf. per Stück, **Geleebecher** zu 10, 12, 15 Pf., **Einmachgläser** mit **Pat.-Verschluss** zu 35, 60 und 70 Pf. offerirt als 7850

besonders preiswerth  
Kaufhaus Caspar Führer, 48. Kirchgasse 48. Telefon 309.

„Adler“  
„Opel“  
„Cleveland“  
„Columbia“  
etc. etc.



Alleiniger Vertreter für Wiesbaden und Umgegend:  
**Mechaniker Hugo Grün,**  
19. Kirchgasse 19.  
Telephon 501.

2000 □-Meter grosses überdachtes **Velodrom,**  
Mainzerstrasse, vis-à-vis dem Staats-Archiv.  
Telephon 566.

Colonialwaaren, Delicatessen, Obst- und Gemüse-Conserven.  
**Weine, Cognac, Südfrüchte, Specialität in Kaffee.**  
**Adolf Haybach,** Wellritzstrasse 22, Ecke der Hellmundstrasse.  
Auf Wunsch täglich Nachfrage. — Streng reelle und aufmerksame Bedienung. — Billigste Preise. 6104

In Himbeersaft à Pfd. 70 u. 60 Pf.  
Citronensaft à 50 Pf. u. aus-  
gewogen. **Brausepulver**  
1 Dtlad. 40 Pf. **Limo-**  
**nade - Roubon-**  
sals  
à 50 Pf.  
etc.

**Medicinal-Dragerie „Sanitas“**  
Mauritiusstr. 3, nächst d. Kirchgasse.  
Telephon 562.

**Aecht Dalmat. Insecten-Pulver** (Radikal-mittel gegen alle Insecten).  
**Insectenpulverspritze**  
Fliegentod. 8571

**Möbel-Verkauf!**  
Schützenhofstraße 3, 1.

Auf sämtliche Möbel, Betten, Spiegel, Büffets in Aufb. u. Eichen, Verticows, Brunnenschänke, Schreibbureau, Dipl.-Schreibtische, Ausziehtische, Nischen- und Wädherschränke, Waschkommoden mit Toiletten, Nachttische, Stuhl-tolletten, Garnituren, Sophas, Stühle, Kleiderkäste, Hocker, sowie auf complete Zimmer, als Speisezimmer, Schlaf-zimmer mit eintheil. und dreitheil. Spiegel-schränken zc., ge-währe ich von heute ab gegen **Cassa-Zahlung einen Rabatt von 10 %.**

Sämtliche von mir geführte Fabrikate sind, wie be-kannt, nur **bessere Waaren**, wofür ich stets die volle Garantie übernehme, und werden alle Postwaaren und Betten in eigener Werkstatt verfertigt.

**D. Levitta,**  
Möbel-Fabrik u. -Lager: Schützenhofstr. 3, 1.  
N.B. Zwei Cassafchränke, mittelgroß, per Stuck zu Mf. 175.— abgegeben. 5039



Donnerstag, den 15. Juli  
**Unwiderruflich letzte Vorstellung.**  
**Circus Corty-Althoff.**

Wiesbaden. **Adolphsallee.**  
 Heute Mittwoch, 7. Juli, Nachm. 4 Uhr  
**Extra-Vorstellung für Kinder u. Schüler**  
 zum allgemeinen Eintrittspreis von 20 Pf.  
 auf allen Plätzen. Erwachsene zahlen denselben Eintrittspreis.  
 Grosseartiges Programm. **Bär u. Schildwache** etc.  
 Abends 8 Uhr: Ausserordentl. Vorstellung  
 zu halben Preisen: Loge 1.50 Mk.,  
 Speisstätte 1 Mk., 1. Platz 75 Pf., 2. Pl. 50 Pf.,  
 Gallerie 25 Pf. Zum Schluss: **Auf! auf! zur feilen**  
**Hehen Jagd!** F 475

# Mobiliar- Versteigerung

Im Auftrage des gerichtlich bestellten Concurs-  
verwalters versteigere ich

nächsten Freitag, den 9. Juli c.,  
 Vormittags 9 1/2 Uhr  
 anfangend, im Saalbau

## „Zu den drei Kaisern“ Stiftstraße 1,

nachhergeordnete, zur Concursmasse des **J. Emmerich** gehörige  
Gegenstände, als:

1. **Auß.-Schlafzimmer-Einrichtung**, best. aus 2 vollst.  
franz. Betten, Spiegelschrank, Waschtische u. 2 Nachtschänken,  
1 **Kameltischen-Gerüst**, best. aus Sopha und 4 Stühlen,  
1 **Auß.-Bettchen**, 1 **ho. Spiegel** mit Träumen, 33 **kleinen**  
**Chemponen**, worunter **Burgel Grün**, **Kupferberg Gold** u.  
13 **H. Weiß** und **Rotwein**, 36/10 **Cigarren**,

sowie hieran anschließend u. **Nachmittags 2 1/2 Uhr** folgende,  
 mir wegen **Um- u. Veräußerung** ic. zur **Veräußerung** übergebene  
**Mobiliar-Gegenstände**, als:

8 **vollständige Betten**, **Kameltischen** und andere **Sophas**,  
**Ottomanen**, **Kleiderkäufe**, **Büch.** und andere **Kommoden**,  
**Büch.** und **Nachtschänke**, **Büch.-Gerüst** **Schreibtisch** mit  
**Wand**, **Schloß** und **Stühle** aller Art, **Außerhänder**, **Hand-**  
**tuchhalter**, **Spiegel**, **Bilder**, **Delgemälde**, **Leinwand**, **Borlagen**,  
**Gardinen**, **Portieren**, **Hollschuwan**, **Händer** und **Gefährte**,  
**Betten**, **Außerwagen**, **Reis** und **Wegzeug**, **Militär-Gefährte**,  
**Bücher**, 3 **Jähren**, **Bauerntisch**, **Giogären**, **Uhren**, **Tafel** und  
andere **Wäagen**, 1 **Empfangen-Plinthe** **Tomat** 13 **Hf. Ein-**  
**wand**, 2 **Kleiderkäufe**, **Kleiderstühle** und **Stühle**, **Stuhl**,  
**Boyskan**, **Küchen** und **Kochgeschir** und noch vieles **u. u.**  
öffentlich meistbietend gegen **Barzahlung**.

**Wilh. Helfrich,**  
Auctionator und Taxator,  
28. Grabenstraße 28.

## Gemeinsame Ortskrankenkasse.

Hierdurch richten wir an die Herren **Arbeitsgeber** das **höfliche**  
 Entschuldig, den bei ihnen **beschäftigten** **Kassenmitgliedern** im **Ver-**  
**antwortungshalle** die **Mitgliedschaft** **geh. sofort** **beifolgt** **Vertrag** bei  
 dem **betreffenden** **Kassenarzt** **auszuhandeln** zu **wollen**, da **beide**  
 nur in **diesem** **Stille** **sich** **als** **Mitglieder** **der** **Kasse** **legitimieren** **und**  
**Verzögerungen**, die **oft** **von** **Nachteil** **für** **den** **Erkrankten** **sind**, **ver-**  
**mieiden** **werden** **können**. F 941

Wiesbaden, den 5. Juli 1897.

## Namens des Kassenvorstandes:

Der 1. Vorsitzende  
**Carl Schaegeberger.**

## Geschäfts-Verlegung.

Meiner **vertriehen** **Kundschaft** **und** **Kadaverhalt** **zur** **Nachricht**,  
 daß **ich** **mein** **Geschäft** **und** **Wohnung** **von** **Einwohnergasse 6**  
 nach **Schulgasse 9** **verlegt** **habe** **und** **bitte**, **mit** **auch**  
**fernerhin** **mit** **geh.** **Aufträgen** **zu** **bedienen**.  
 Achtungsvoll

**Georg Berghof, Schlossermeister.**

## Geschäfts-Eröffnung.

1. **Römerberg 1**, nächst der **Webergasse**.  
**Bestes** **Bezugshaus** **für**  
**solide** **Schuhwaaren** **aller** **Art.**

Anfertigung nach **Maas**. **Reparaturen** **billig**.  
 Zum **Besuche** **ladet** **ein** 8760

**Melchior Ballhaus,**  
1. **Römerberg 1.**

**Herren-Stiefelsohlen** u. **Stiel** **2.50** **Mk.**,  
**Damen-Stiefelsohlen** „ „ **2.** „  
 sofort **und** **gut**.  
**P. Schneider, Wilsberg 16**, **haben** **Gute** **Hochhüte**.

## Importirte Havana-Cigarren

empfiehlt in **grosser** **Auswahl** 8781  
**J. C. Roth,**  
**Wilhelmstrasse 42**, **im** **Kaiser-Bad.**



## Seidel & Naumann's Nähmaschinen,

weltberühmt durch das dazu verwendete Material, die **feine Aus-**  
**stattung** **und** **den** **leichten** **Gang**, **zeichnen** **sich** **auch** **von** **allen**  
 übrigen durch **janbere** **Zustimmung** **u.** **größte** **Nähfähigkeit** **aus**.  
**Circa** **eine** **Million** **Nähmaschinen** **im** **Gebrauch**.

Vertreter:

**Friedrichstraße 44. Carl Grün, Friedrichstraße 44.**

## Die Wiesbadener Kronen-Brauerei Actien-Gesellschaft

empfiehlt allen Liebhabern eines vorzüglichen Getränkes ihre

## Lager-Biere

(dunkel nach Münchener Art, hell nach Pilsener Art)  
 zum **Netto-Bierpreis** **von** **12 Pf.** **pro** **Original-Flasche**.

Die **Biere** **sind** **aus** **bestem** **Malz** **und** **feinstem** **Hopfen** **unter** **Vermeidung** **jeglicher**  
**Surrogate** **hergestellt** **und** **werden** **vielfach**, **weil** **sie** **rein**, **kräftig** **und** **malzreich** **sind**, **ärztlich**  
**empfohlen**. **Form** **und** **Farbe** **unserer** **Flaschen-Etiquetten** **werden** **vielfach** **täuschend** **nach-**  
**geahmt**, **um** **oft** **minderwertige** **Produkte** **an** **Stelle** **der** **unsrigen** **zu** **geben**.  
**Erhältlich** **sind** **unsere** **Biere** **in** **den**

## Verkaufsstellen

in **allen** **Theilen** **der** **Stadt** **und** **Umgegend**.

Man **sehe** **darauf**, **dass** **die** **Flaschen**, **Verschlüsse** **und** **Etiquetten** **unsere** **Schutzmarke**  
**tragen** **und** **verlange** **ausdrücklich** **„Kronenbier“** **in** **braunen** **Flaschen** **mit** **Etiquetten** **unserer**  
**Firma**. **Jeder** **Missbrauch** **unserer** **Eigenthums** **wird** **strafrechtlich** **verfolgt**. 8256

## Die Direction.

## Schweizergarten

(Dambachthal).

Mittwoch, den 7. Juli, Abends 6 Uhr  
 anfangend:

## Frei-Concert,

ausgeführt von der **Hofmann'schen** **Capelle**,  
 wozu **freundlichst** **einladet**

**Josef Klein.**

**Hunt** **Stad** **Wachwein** **1895** (reiner **Natur-**  
**wein**) **à** **Mk.** **5.00** **zu** **verkaufen**.  
**V. N. Dieckmann**, **Kiebo**-**Engelbrim** **a** **Mart**.

**Johannisbeeren** (rotte und schwarze), **Stachelbeeren** und  
**Simdbereen**, täglich frisch gepflückt, zu verkaufen **Wils** **Sonnen**,  
**Geisbergstraße 35**.  
**Johannisstrauben** das **Stück** **14 Pf.** **Stiftstraße 17**.

## Garantie für Reinheit!

|   |  |  |  |   |   |  |  |
|---|--|--|--|---|---|--|--|
| <b>Himbeersaft,</b><br>1 <b>Fl.</b> <b>50 Pf.</b> | <b>Citronensaft,</b><br>1 <b>Fl.</b> <b>50 Pf.</b> | <b>Kirschsaft,</b><br>1 <b>Fl.</b> <b>50 Pf.</b> | <b>Johannis-</b><br><b>beersaft,</b><br>1 <b>Fl.</b> <b>50 Pf.</b> | <b>Citronen-</b><br><b>Essenz</b><br>aus <b>frischer</b> <b>Frucht</b><br>etc. etc. | <b>Brause-Pulver</b><br>12 <b>Stück</b> <b>40 Pf.</b> | <b>Brause-Limonade-</b><br><b>Bombons</b> <b>5 Pf.</b> | <b>Sämmtliche</b><br><b>Frucht-</b><br><b>Bombons</b><br>Citronen-Säure. |
|---|--|--|--|---|---|--|--|



**Progrerie** **Apoth.** **Otto** **Siebert**, **Markt**, **8508**

**MAGGI'S**  
**Original-Milch** **Fl.** **No. 0** = **35** **Gramm** **werden** **zu** **25 Pf.**;  
**No. 1** = **70** **Gramm** **zu** **45 Pf.**; **No. 2** = **120** **Gramm** **zu** **70 Pf.**  
 mit **Maggi's** **Suppenwürze** **hergestellt**. F 430

**Obst zum Einmachen,**  
**Simdbereen**, **Johannisbeeren** u. **l. u.** **preiswerth** **zu** **verkaufen**  
**Solgut** **Geisberg**, 8509

## Das Fremdenpublikum und neuzuziehende Einwohner

unserer **Stadt** **sien** **darauf** **aufmerksam** **gemacht**, **dass** **das** **„Wiesbadener** **Tagblatt“** —  
 gegründet **1852** — **die** **älteste**, **beliebteste**, **billigste** **und** **dabei** **umfangreichste** **Beitrag**  
**Wiesbadens** **ist** (täglich **zwei** **Ausgaben**, **Sonntags** **und** **Montags** **je** **eine**, **Preis** **50** **Pfg.**  
**monatlich**) **und** **sich** **eingebürgert** **hat** **von** **Haus** **zu** **Haus**, **von** **Familie** **zu** **Familie**.

Neben **einem** **sehr** **reichhaltigen** **redaktionellen** **Thelle** **bietet** **das** **„Wiesbadener**  
**Tagblatt“** **einen** **Anzeigenthell** **von** **unübertroffener** **Ausdehnung**, **da** **das** **„Wiesbadener**  
**Tagblatt“** **allgemeines** **Informationsorgan** **der** **Wiesbadener** **Gesellschaft** **ist**, **aber** **auch** **zu**  
 anderen **Veröffentlichungen** **aller** **Art** **in** **ausgedehntem** **Maße** **benutzt** **wird**. **Die** **für** **das** **Fremden-**  
**publikum** **und** **neuzuziehende** **Einwohner** **Wiesbadens** **wichtigen** **öffentlichen** **Bekanntmachungen**  
**der** **Stadt** **Wiesbaden** **werden** **im** **„Wiesbadener** **Tagblatt“** **aufgenommen**. **Dieselben** **können**  
**jederzeit** **unentgeltlich** **eingesehen** **werden** **in** **den** **mehrfach** **aufgelegten** **Exemplaren** **des**  
**„Wiesbadener** **Tagblatt“** **in** **der** **Schalterhalle** **des** **Verlags** **Langgasse 27**. **Einzelne** **Tagblatt-**  
**Nummern** **kosten** **5** **Pfg.**

Das **„Wiesbadener** **Tagblatt“** **wird** **von** **königlichen**, **communalständischen**, **Nadischen**  
 und **anderen** **Staats-** **und** **Etivilbehörden**, **insbesondere** **von** **der** **kgl.** **Staatsanwaltschaft**  
 und **den** **kgl.** **Gerichten** **zu** **Publikationen** **benutzt**.

Die **Fremdenliste**, **die** **Programme** **der** **täglichen** **Curhaus-Concerte**, **die**  
**Ankündigungen** **der** **hiesigen** **Theater** **(darunter** **die** **ausfühelichen** **Teile** **des** **Hoftheaters**  
**und** **des** **Königs-Theaters),** **die** **Familien-Nachrichten**, **die** **Bekanntmachungen** **aus** **dem**  
**Perenaleben** **und** **alles** **Ander**, **über** **das** **der** **fremde** **und** **Einheimische** **unterrichtet** **zu** **sein**  
**wünscht** (Fremdenführer, Tages-Veranstaltungen, Vereins-Nachrichten, Wetterberichte, Verkehrs-  
 Nachrichten), **findet** **sich** **im** **„Wiesbadener** **Tagblatt“**.

**Gratisbeilagen** **des** **„Wiesbadener** **Tagblatt“** **sind**: **Die** **„Illustrirte** **Kinderzeitung“**, **das**  
**„Aerzliche** **Hausbuch“**, **das** **„Rechtsbuch“**, **die** **„Haus-** **und** **landwirthschaftliche** **Kundschau“**, **zwei**  
**„Taschenschepläne“**, **der** **„Tagblatt-Kalender“** **und** **die** **„Verloofungsliste“**.

**Schachfreunde** **sien** **auf** **die** **Rubrik** **„Schach“**, **Organ** **des** **Wiesbadener** **Schachvereins**,  
 verwiesen, **welche** **das** **größte** **Interesse** **der** **Anhänger** **des** **Schachspiels** **findet** **und** **jeden** **Sonntag** **erscheint**.







**Statt jeder besonderen Anzeige.**  
 Ziel erstrebt werden wird hiermit die schmerzliche  
 Mitteilung, daß mein unglücklicher, unbegreiflicher  
 Vater, mein Bruder, Schwager, Schwager, Schwager,  
 Schwager und Enkel, Herr **Waldemar**  
**Waldemar** am Sonntag Mittag im  
 31. Lebensjahre nach langem, schwerem Leben sanft  
 entschlafen ist.  
 Wiesbaden, den 6. Juli 1897.

Die trauernden Hinterbliebenen:  
**Frau Katharina Dörner und Kinder,**  
**Herr Carl Dörner.**  
 Die Beerdigung findet statt: Mittwoch, Nachmit-  
 tags 4 Uhr, vom Tränenbaine, Kirchstr. 12, aus.

Da es uns nicht möglich ist, jedem Einzelnen für die uns bei dem  
 Tode unseres geliebten Gatten und Vaters bewiesene Theilnahme zu danken,  
 so bitten wir, auf diesem Wege unsern tiefgefühltesten Dank entgegen-  
 nehmen zu wollen.

**Familie Neuf.**

**Fremden-Verzeichniss vom 6. Juli 1897.**

|  |  |   |   |   |  |  |  |  |   |   |   |
|--|--|---|---|---|--|--|--|--|---|---|---|
| <b>Adler.</b><br>Bant, m. Fr. Berncastel<br>von Fabert, Pöhl-Baden<br>Rommel, m. Fr. Schwerin<br>Ascher, m. Fr. Schwerin<br>Fromme, Landr. Dillenburg<br>die Hamne, m. Fr. Neuss<br>Frentrop, Fkbb. Bocholt<br>Frank, Kfm. Berlin<br>Loh, m. Fr. Stuttgart<br>Schmidt, Kfm. Neunkirchen<br>Dross, Crefeld<br>Berling, Crefeld<br>Neumann, Leipzig<br>Lautz, Fr. Rent. Bernburg | <b>Zum Erbrin.</b><br>Haber, Kfm. Worms<br>Grossmann, m. Fr. Düsseldorf<br>Ranacher, m. Fr. Ruhrort<br>Kottel, Lehr. Düsseldorf<br>Postmeier, Fr. Ruhrort<br>Caspers, Kfm. Meiderich<br>Gallhoff, Kfm. Meiderich<br>Gochtsch, Stuttgart<br>Gerhards, 3 Fr. Baumbach<br>Daher, Kfm. Melpers<br>Maue, Kfm. m. Fr. Ulm<br>Ludwig, Limburg<br>Stahl, m. Fr. Würzburg<br>Stuttgart, Stuttgart<br>Klöcker, Kfm. Barmen<br>Brücken, Kfm. Barmen<br>Jung, Kfm. Barmen<br>Schmidt, Fr. Bamberg<br>Möller, Bamberg<br>Böhler, Frankenthal<br>Benkel, Fr. Frankenthal<br>Bader, m. Fr. Zerwos<br>Loh, Graes<br>Diehl, Hanau | <b>Hotel Kaiserhof.</b><br>Pfeuss, Wevelinghoven<br>Grossmann, Hamburg<br>Liedner, Kfm. Hamburg<br>von Wrangel, Petersburg<br>von Wrangel, Fr. Petersburg<br>W. L. London<br>Ullmann, Kfm. Bamberg<br>Meiderich, Meiderich<br>Schneidm, m. Fr. Nürnberg<br>Mayer, m. Fr. New-York | <b>Hotel Marpen.</b><br>Coermann, Kfm. Düren<br>Kropf, Fr. Würzburg<br>Robillat, Fr. Mühlheim<br>Wagner, Colnabayerfeld<br>Kessler, Fr. Wellmünster<br>Schneidm, m. Fr. Nürnberg<br>Flory, Kfm. m. Fr. Coln<br>Utermann, Dortmund | <b>Hotel Neher.</b><br>Mollenkopf, Stud. Stuttgart<br>H. stud. arch. Stuttgart<br>Tag, stud. mach. Stuttgart<br>Wagner, Ref. Stuttgart<br>Link, stud. mach. Stuttgart<br>Worlein, Stud. Stuttgart<br>Fank, Prof. Stolp<br>Niaz, Stuttgart<br>v. Willig, m. Bed. Darmstadt<br>Loellend, m. Fr. Stuttgart<br>Bodera, Kfm. Stuttgart<br>Bodera, 2 Fr. Stuttgart<br>Bornhorst, Kfm. Stuttgart<br>Dum, Kfm. Stuttgart<br>Bayer, Kfm. Stuttgart<br>Banggärtner, Darmstadt<br>Harlow, Fr. Stuttgart<br>Straubusch, Fr. Stuttgart<br>Marshand, Fr. New-York<br>Rouling, Kfm. Stuttgart<br>Könzle, Stuttgart<br>Müller, Darmstadt<br>Küntzer, Stuttgart<br>Müller, Frankfurt<br>Richter, Kfm. Stuttgart<br>Weyer, Kfm. Hamburg<br>Bauer, Kfm. München<br>Köln, Dr. Stuttgart<br>Rauscher, m. Fr. Stuttgart<br>Krieglinger, m. Fr. Stuttgart<br>Barth, m. Fr. Stuttgart<br>Schleib, m. Fr. Stuttgart<br>Eisenbehr, Dr. Stuttgart<br>Köln, Stuttgart<br>Mayer, Fortass, Stuttgart<br>Nabing, Kfm. Stuttgart<br>Harmen, Stuttgart<br>Hammel, m. Fr. Stuttgart<br>Laecher, Stuttgart<br>Jaeger, Stuttgart<br>Jaeger, Fr. Stuttgart<br>Ladenberger, Zwehrücken<br>von Spaankern, Marburg<br>Hoppe, Berlin<br>Hansen, Berlin<br>Oppermann, m. Fr. Hörde<br>Müller, Kfm. Coblenz<br>Weiland, Dr. Billigheim<br>Frenberger, m. Fr. Barmen<br>Schimper, Prof., Dr. Bonn<br>Müller, Kfm. Berlin<br>Lewin, Kfm. Berlin<br>Popplier, m. Fr. Haspe<br>Völkner, Berlin | <b>Hotel Metropole.</b><br>Child, m. Fr. Amerika<br>Beer, m. Bed. Paris<br>de St Jean, Frankreich<br>Bille, Dr. med. Patavia<br>Barria, m. Fr. Canada<br>Echter, Stuttgart<br>Koerner, Stuttgart<br>Diettel, Dr., m. Fr. Stuttgart<br>Römler, Stuttgart<br>Warney, Hühlpol<br>Oliva, Vicenza<br>Schreiber, Stuttgart<br>Hess, Stuttgart<br>Pfeiffer, Stuttgart<br>Teufel, Stuttgart<br>Schrader, m. Fr. Stuttgart<br>Ruff, m. T. Stuttgart<br>Riesch, Stuttgart<br>Siegle, Stuttgart<br>Zoppitz, Ludwigstern<br>Steiner, Hannover<br>Glatz, m. Fr. Stuttgart<br>v. Brant, Höchst<br>Lustell, Stuttgart<br>Leo; old, Stuttgart<br>Trowé, Stuttgart<br>Marangoto, Stuttgart<br>Glatz, Stuttgart<br>Gütschen, Kiev<br>v. Brandt, Königsberg<br>Zimmermann, Heidelberg<br>Meuser, m. Fr. Luxemburg | <b>Hotel Schweizerhof.</b><br>Mayer, Fr. m. T. Stuttgart<br>Wagner, m. Fr. Stuttgart<br>Wald, m. Fr. Stuttgart<br>Schneidermann, Stuttgart<br>Mayer, 2 Hrn. Stuttgart<br>Stücher, Stuttgart<br>Brenner, Stuttgart<br>Goppelt, Stuttgart<br>Schneider, Stuttgart<br>Fischer, m. Schw. Stuttgart<br>Bosch, Dr. med. Stuttgart<br>Spädler, Stuttgart<br>Pepmayer, Stuttgart<br>Schneidm, Stuttgart<br>Müller, Stuttgart<br>Kunze, Stuttgart<br>Merkel, Dr. med. Stuttgart<br>Reininger, m. T. Stuttgart<br>Moeller, m. Fr. Berlin<br>von Pastinallie, Dresden<br>Stern, Fr. Transvaal<br>Stern, Fr. Transvaal<br>Chicago<br>Fischer, Rent. B-Baden<br>Filling, m. Fr. Washington<br>Reich, m. Fr. München<br>Gulmar, Kfm. Poria<br>Walker, Kfm. m. Fr. Paris<br>Decker, Giessen<br>Lenthold, Asses. Dresden<br>Levy, Kfm. m. Fr. Leipzig<br>Köcher, m. Fr. Stuttgart<br>Lipske, Fkbb. Berlin<br>Strupp, Meiningen | <b>Hotel Victoria.</b><br>Erdmenger, Offiz. Bonn<br>Christen, m. Fr. Heru<br>Müller, m. Fr. Barnow<br>Fochr, stud. med. Stuttgart<br>Steinlark, Kfm. Stuttgart<br>Dinkelacker, Stuttgart<br>Leicht, Cannstadt<br>Vorwinkell, Kfm. Düsseldorf<br>Brownell, London<br>Reas, m. Fam. Chomelia<br>Goodall Müller, Eastbourne<br>de la Croix, Lieut. Brochnal<br>Samuel, Fr. nbl. Stuttgart<br>Herzogen, Kfm. Stuttgart | <b>Hotel Vogel.</b><br>Schneider, m. Fr. Dresden<br>Temper, Ingen. Stuttgart<br>Ulmer, Hochdr. Stuttgart<br>Loydell, Kfm. Stuttgart<br>Schöer, Kfm. Stuttgart<br>Antenrieth, Kfm. Stuttgart<br>Fater, Hptm. a. D. Stuttgart<br>Klutz, Ref. m. T. Stuttgart<br>Mayer, Stuttgart<br>Stuttgart, Stuttgart<br>Diehl, Lieut. Stuttgart<br>Simon, Stuttgart<br>Schinkel, Kfm. Stuttgart<br>Hiebler, Kfm. Stuttgart<br>Claus, Freiburg<br>Sohler, m. Fr. Cassel<br>Stettmann, Fr. Coln<br>Stettmann, m. Fr. Coln<br>Friedrich, Kfm. Trier<br>Kollerath, m. Fr. Bonn<br>Lehner, m. Fr. Königsberg<br>Othmann, Bannj. Frankfurt<br>Müller, Kfm. Darmstadt<br>Kretschmann, m. Fr. Barmen | <b>Hotel Weisses Ross.</b><br>Koch, Fr. m. T. Triest<br>Schnaupper, Rent. Stuttgart<br>Brandsepp, Stuttgart<br>Bardli, m. T. Stuttgart<br>Sommer, m. Fr. Stuttgart<br>Frank, m. Mut. Stuttgart<br>Hanle, Fr. Stuttgart<br>Reisser, m. Fr. Stuttgart<br>Reisser, m. Fr. Stuttgart<br>Beisbarth, m. T. Stuttgart<br>Müller, m. Fr. Stuttgart<br>Cunradi, Kfm. London<br>Hutschler, m. Fr. Nimmegen<br>Hagedorn, Essen | <b>Hotel Weins.</b><br>Robinson, Dr. Berlin<br>Klein, Rector. Ohlig<br>Bartelsmann, Amsterdam<br>Gellmacker, Kfm. Ams.<br>Krackow, Kfm. Elberfeld<br>Schotte, Stud. Stuttgart<br>Nettelbeck, Stud. Stuttgart<br>von Bastinel, Fr. Dresden<br>von Bastinel, Fr. Dresden<br>Schreiber, Off. Passy<br>Witzel, m. Fr. Marburg | <b>Hotel Union.</b><br>Erlinow, Fr. Mühlhausen<br>Hansel, Lehrer. Berlin<br>Hansel, Fr. m. T. Berlin<br>Crote, 2 Käte. Lüneburg<br>Zimmermann, Bartenberg |
|--|--|---|---|---|--|--|--|--|---|---|---|



# 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 309. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 7. Juli.

45. Jahrgang. 1897.

(Nachdruck verboten.)

## Das Alter der Erde.

Von Dr. Frh. Rembarg.

Noch immer findet man, fortgeredt wie eine ewige Krankheit, an der Spitze unserer Kalender eine Notiz über das Alter der Erde, die der Wahrheit fast ins Gesicht schlägt. Man verlegt da nach zwei traditionellen Rechnungsmethoden die „Erfassung der Welt“ fähig auf die knappe Spanne Zeit von kaum sechshundert Jahren zurück, und obwohl heutzutage nicht ein einziger halbwegs Gebildeter daran glaubt, wird dennoch mit einem gewissen Selbstbewusstsein jedes Kalenderjahr als das fünftausend achthundert und so und so viele weiter bezeichnet. Man übergeht damit, die Resultate anderer Forschungen ganz abgerechnet, auch Freuentzichte die Ergebnisse einer ganzen Wissenschaft. Denn seit es eine Geologie gibt — was freilich noch nicht allzu lange her ist — sind alle jene vermuteten oder überkommenen Vorstellungen von der relativen Jugend unserer Erde als völlig unhaltbar erwiesen.

Alle bis jetzt erworbenen Kenntnisse in der Astronomie lassen uns den jetzigen Zustand des Sonnensystems nicht als eine Schöpfung, sondern als etwas durch einen langen Prozess Gewordenes erkennen. Die Erkenntnis, daß alle Planeten sowie deren Trabanten im Sonnensystem sich in derselben Richtung um die Sonne bewegen, daß in derselben Richtung von West über Süd nach Ost alle bekannten Himmelskörper, einschließlich der Sonne, stattfinden, ferner die geringe Neigung und Exzentrizität der Planetenbahnen haben den großen königsberger Philosophen Immanuel Kant und den Pariser Astronomen Laplace zu einer einheitlichen Entstehung des Sonnensystems geführt, nämlich zur sogenannten Nebelhypothese. Danach war der ganze Raum, den unser Sonnensystem einnimmt, vom Centralkörper bis zum äußersten Planeten hinaus, im Urzustande von einem dünnen gasförmigen Stoffe erfüllt, welcher sich um seine Achse in derselben Richtung drehte, in welcher sich jetzt die Planeten um die Sonne bewegen. Durch Wärmeabstrahlung in den kalten Weltallraum erfolgte eine Abkühlung des ungeheuren Gasballes, somit eine Verdichtung und Zusammenziehung und infolge dessen Beschleunigung der Umdrehungsgeschwindigkeit, so die dem Centrum gedrehten Teile größere Geschwindigkeiten mitbrachten, als vorher an der Stelle vorhanden waren, welche sie nunmehr einnehmen mußten. Der nächste Effekt der vergrößerten Umdrehungsgeschwindigkeit war eine Abplattung an den Polen, so daß die Gestalt der ganzen Nebelmasse, entsprechend der Centrifugalkraft, eine gedrückte, kugelförmige wurde. Bei weiterer Verdichtung des inneren Kerns und immer rascherer Umdrehung gewann endlich an dem Umfang der Dampfmasse die Centrifugalkraft die Oberhand und der äußerste Teil löste sich in Form eines äquatorialen Ringes los. Dieser Ring setzte die Umdrehung in der früheren Richtung fort, verdichtete sich jedoch allmählich durch Erhaltung, was eine Zerziehung desselben zu Folge hatte. Jedes Stück dieses Ringes wurde rotierend zur Kugel, und da diese Kugeln infolge der gegenfälligen Richtung ihrer verdichteten gasförmigen Wolken in verschiedener Geschwindigkeit auf ihrer Bahn umflogen, so mußten die

aus den Stücken eines jeden Ringes entstandenen Kugeln sich zuletzt zu einer einzigen Kugel vereinigen. So entstand der äußerste oder erste Planet, der in derselben Richtung, in welcher sich der Ring drehte, also von West nach Ost, seine Bewegung um die centrale Gasmasse fortsetzte. Durch Wiederholung dieses Vorgangs in letzterer entstanden die übrigen Planeten, und zwar setzte sich derselbe Prozeß so lange fort, bis wegen größerer Erhärtung der centralen Masse kein Ring mehr abgeworfen werden konnte. Durch gleichen Vorgang bei den Planeten entstanden deren Begleiter, die Monde. Mit der Entstehung des jüngsten Planeten, des Merkur, hat unser Planetensystem seinen Abschluß gefunden. Die im Mittelpunkt des ganzen Systems zurückgebliebene Centralmasse ist die Sonne, und die Rotation von Westen nach Osten erhielt sich bei diesen Vorgängen unverändert. Nach dieser Nebelhypothese haben sich demnach die äußeren und größeren Planeten vermutlich zuerst gebildet. Doch läßt sich annehmen, daß die kleineren Planeten wegen ihrer geringeren Masse rascher abkühlten wie die Erde, und an ihrer Oberfläche bereits fest geworden sind. Bei den größeren, Jupiter und Saturn, scheint aber der Abkühlungsprozeß infolge der großen Massenhaftigkeit so langsam vor sich zu gehen, daß sich noch keine feste Kruste gebildet hat. Danach würden dieselben als selbstleuchtende Gestirne erscheinen, wenn sie nicht von einer dichten, von Wolken und Dämpfen angefüllten Atmosphäre umgeben wären, die ihre Eigenlicht umhüllen und zugleich den Abkühlungsprozeß verzögern.

Für die Möglichkeit dieser Nebeltheorie hat die neueste Zeit folgende wichtigen und entscheidenden Beweise gebracht: Die Sonne ist noch zur Zeit eine glühflüssige Masse; in ihr finden sich, wie durch die Spektral-Analyse nachgewiesen ist, solche Elemente, welche auch unsere Erde aufbauen; die auf die Erde niedergelassenen Meteorite zeigen sich aus dem gleichen Elemente zusammenzusetzen wie unser Planet; der Planet Saturn ist zu nicht kondensierten, gasförmigen Trabanten umgeben. Alle diese Thatsachen sprechen deutlich für die Möglichkeit der Kant-Laplace'schen Theorie.

Wir erhalten demnach das sichere Ergebnis, daß unsere Erde einst in glühflüssigen Zustande war; daß das Innere derselben noch einen mächtigen Wärmeschatz enthalten muß, bezogen die Ausbrüche vulkanischer Gesteinsmassen aus den Kratern der Vulkane, die heißen Quellen und die in Bergwerken und artesischen Brunnen selbstgelebte Thatsache, daß die Temperatur des Erdinneren nach der Tiefe hin zunimmt. Der Weltallraum bietet uns analoge Erscheinungen dar für die verschiedensten Entwicklungsstadien, in welchen sich unsere Erde sowie die anderen Himmelskörper jeweilig befanden haben. Am besten gelangt ein Vergleich, wenn wir nach dem bekannten Leipziger Astrophysiker Jüllner fünf Entwicklungsstadien für die Erde sowie die übrigen Himmelskörper unterscheiden. Die erste Phase ist die des glühend-gasförmigen Zustandes, in dem sich noch heute die Nebelwolke befindet. Die zweite Phase des glühend-flüssigen Zustandes wird durch die Zisterne mit konstanter Heliumbildung oder allmähliche Entstehung einer festen Oberflächenschicht charakterisiert. In dieser Phase befinden sich die Zisterne mit veränderlichem Lichtglanze und wahrscheinlich auch die Sonne. In der vierten Phase machen sich gewaltige Ausbrüche

des glühflüssigen Innern durch die bereits erkaltete Oberfläche geltend. Solche großen Eruptionen offenbaren sich in neu auftauchenden und plötzlich aufsteigenden Vulkanen. Die fünfte Phase ist die der fortschreitenden Verdichtung der Erstarrungskruste, auf der sich die Wasserdünste kondensieren und das äußere Relief modellieren. Unsere Erde hat bereits die vier ersten Phasen ihrer Entwicklung durchlaufen und befindet sich gegenwärtig in der fünften Phase. Eine solche Phase wäre die völlige Gefaltung und Erstarrung der Himmelskörper; in diesem Zustand befindet sich bereits der Mond, der treue Begleiter der Erde.

Diese Erkenntnis nun, daß die Erde, wie alle Planeten, ursprünglich ein feuerflüssiger Ball war, der erst allmählich an seiner Oberfläche erkaltete und erstarrte, muß die Fabel von einem so jugendlichen Alter von kaum sechstausend Jahren ohne Weiteres über den Haufen werfen und zur Annahme einer kolossalen Dauer ihres selbständigen Bestehens nöthigen. Aber die dünne Erdrinde war noch eben; um so höher und gefährlicher zu werden, wie sie es ist und schon seit vielen Jahrtausenden ist, mußte es dem feurigen Kern gelingen, sehr viele vulkanische Eruptionen zu machen, und auch dazu brauchte es Zeit. Das Wasser hatte bis dahin höchstens als Dampf bestanden; um sich zur Flüssigkeit zu verdichten, mußte die harte Erdrinde bereits eine gewisse Dicke und Solidität erreicht haben. Das sind Erzeugungen, die lange vor einer wissenschaftlichen Geologie den Menschen hätten beschäftigen und von seinem theologischen Glauben an das kurze Alter der Erde abbringen müssen.

Der Schlüssel zu den großen geologischen Problemen ist die Zeit, sagt der berühmte Londoner Geolog Huxell. Umgekehrt sind auch die Ergebnisse der geologischen Forschung der Schlüssel zu dem großen Problem der Zeit, das heißt dem Alter unserer Erde. Aus der Dicke der Thonschichten hat man ein Alter von einer halben Million Jahren herausgerechnet. Wenn man lediglich Angabe zu Grunde legt, daß heutzutage ein Quadratfuß Kalkstein jährlich nicht mehr als  $\frac{1}{100}$  Pfund Kohle erzeugt, so muß man das Alter einiger Steinlosgänge auf 10 bis 20 Millionen Jahre abschätzen. Auf sonstige Gründe, insbesondere auf die Rotationsgeschwindigkeit unserer Planeten, ist die Berechnung des englischen Physikers Thomson gegründet, der zu der Annahme eines Alters der Erde von etwa 100 Millionen Jahren gelangt. Aber die wahrscheinlichste Maximalgrenze des Alters unserer Erde scheint noch darüber hinaus zu liegen, denn neuerdings sind französische Gelehrte noch zu ganz anderen Resultaten gelangt. So haben Landet und Binot ziemlich übereinstimmend auf Grund von Berechnungen, die sich auf die physikalische Lehre vom Licht stützen, das Alter unserer Erde auf ungefähr 6000 Millionen Jahre abgeschätzt.

Wie klein müssen wir uns doch diesen riesigen Zahlen gegenüber fühlen! Da ist die Geschichte einer Nation nicht anderes als ein Tag mit Sonnenaufgang und -Untergang, und gar das Dasein einzelner Generationen von nicht längerer Dauer, als die Fäulniszeit eines Bierbierkannens. Und dazwischen mühen wir uns ab, jagen nach Gold und Rubin, roden auf Edel und Bedienst, hängen nach Titel und Orden und sind oft so ganz bückendungen von dem selbstbewußten Wertgefühl einer Existenz, die doch so schnell vergeht und vergeht, wie ein Sonnenfahnen im Winde.

## Kaufgesuche

### Zu kaufen gesucht

ein flott gehendes Colonialwaarengeschäft in frequenter Gasse. Offerten u. Z. N. 362 an den Tagbl.-Berlag.

Wu u. Verkauf v. Antiquitäten, alt. Münzen, Gemälden, Porzellanen, Porzellanen, Edelsteinen in J. Chr. Gilleknie, 2. Reststr. 2, Wiesbaden. 1151

Wir zahlen annehmliche gute Preise u. kaufen fortwährend

### Damen-Costüme,

### Herren-Kleider,

### Betten und Möbel,

### Gold und Silber,

sowie ganze Nachlässe. Bestellungen werden pünktlich erledigt.

### L. Ullmann & Cie.,

Wegergasse 7.

Gebr. Herren u. Damen-Kleider, Gold, Silber, Uhren, Brillanten, Möbel, sowie ganze Nachlässe u. d. höchsten Kaufsummen gesucht. Jos. Birawezig, Wegergasse 2. 7293

Frau H. Lange, Wegergasse 35, stellt die höchsten Preise für ged. Herren-, Damen- und Kinder-Kleider, Schuhe, Betten, Möbel, Gold, Silber u. dergl. Auf Bestellung komme pünktlich ins Haus.

### Ich zahle

den höchsten Preis bei sofortiger Cassa für ged. Herren- und Damen-Kleider, Gold und Silber, sowie Möbel, Betten u. Auf Bestellung komme ins Haus.

### J. Sandel, Goldgasse 10.

der alten deutschen Kleinboaten, wie Braunschweig, Oldenburg, Mecklenburg u. dergl. zu kaufen. Off. unter N. L. 766 an den Tagbl.-Berlag.

Julius Ebert, Sedanstr. 13, 1. Stock, von 12-2 Uhr

Gebrauchte Möbel aller Art oder ganze Wohnungs-Einrichtungen zu kaufen gesucht. Off. unter N. L. 766 an den Tagbl.-Berlag.

Ein großer gut erb. Anwesen zu kauf. gel. Adreßstr. 31. Ein Anwesen, gut erhalten, zu kaufen oder einzulassen. Off. unter N. L. 766 an den Tagbl.-Berlag.

Beste 1/2 u. 1/3 Brüche zu kaufen gel. Marktstr. 23, 1. 8837

## Immobilien

### Immobilien zu verkaufen.

Willen, Hüner, Hotels, Fabriken, Dofastier, Bergwerke u. jeder Größe, jeder Lage. Jos. Janda, Immobilien-Verk., Mehlstr. 2 (untere Keldstraße bei Zimmerei). 6008

Haus in guter Lage, mit Thorfahrt, Stallung, gr. Hof u. wegen der Verhältnisse, weit unter Lage (15,000) zu verk. durch C. Wagner, Koenigsstr. 10, Berl.

Herrngartenstraße 8 Wohnhaus, Nebengebäude und gr. Hofraum, zu verkaufen.

### Immobilien zu kaufen gesucht.

Haus für Pensionzwecke in guter Lage zu kaufen gesucht. Offerten unter N. O. 296 an den Tagbl.-Berlag.

Haus mit 2 Zimmern 1 St. und Garten, mit hoch. noch 2 Müll., zu kaufen gel. Pfaffenstraße oder auch nächste Nähe Wiesbadens. Anzahlung 6-8000 Mk. Offerten unter G. P. 315 an den Tagbl.-Berlag erbeten.

## Geldverkehr

### Capitalien zu verleihen.

12-16,000 Mk. auf gute 2. Hypothek für October auszuliefern. Offerten unter N. 8. 365 an den Tagbl.-Berlag. 5000 Mk. zur 2. Stelle auszuliefern d. Senf Meyer 27-30,000 Mk. 1. 21. | Sulzbacher, Aug. 3. 8773

### Capitalien zu leihen gesucht.

20,000 Mk. auf sehr gute 2. Hypothek, direct nach der Landbesitzer, zu 4 1/2 % gel. Off. unter N. N. 366 an den Tagbl.-Berlag.

3000 Mk. gegen doppelte Sicherheit sofort zu leihen gesucht. Offerten u. C. O. 290 an den Tagbl.-Berlag erbeten.

## Gute Capital-Anlage.

Giers 70-80,000 Mk. auf 1. Hypothek zu 3 1/2-3 3/4 % auf ein neues Haus, prima Lage, per 1. October gel. Off. unter N. N. 366 an den Tagbl.-Berlag abzugeben

35,000 Mk. pr. 2. Hyp. v. Privat u. 1. Oct. gel. Off. u. Binsl. u. Z. O. 458 Tagbl.-Berlag. 8390

60,000 Mk. als 1. Hypothek von einem tüchtigen Grundbesitzer gesucht. Off. u. T. 8. 370 an den Tagbl.-Berlag.

20-25,000 Mk. auf gute 2. Hypothek zum 1. October oder auch früher gel. Off. u. J. P. 807 an d. Tagbl.-Berlag. 8769

## Verchiedenes

### Haut- und Geschlechts-Krankheiten,

ob neu, ob chronisch, ob angeboren. Sprechst. Berlags: Born. 10-12, Radum 3-5 Uhr. Woltke, Rheinstraße 81, eine Treppe.

## Geschäfts- u. Beteiligungen.

Tücht. Kaufmann, in Krefeld, wünscht 1. an pass. Weid. Unternehmen zu both. Zuehner kann nur einen Teil seiner Zeit und Arbeitskraft zur Verfügung stellen, da anderweitig geschäftl. verpflichtet. Kapitalien, nach Uebereinstimmung ausführt. Anerbieten beliebe man vertrauensvoll u. N. Z. 373 an den Tagbl.-Berlag einzusenden. Strengste Discretion gebeten und verlangt. Vermittler verbeten.

Tüchtiger Kaufmann sucht ein gut gehendes Geschäft der Gastwirthschaft mit 8-10,000 Anlagung zu übernehmen. Off. u. W. N. 351 an den Tagbl.-Berlag.

### Teilhaber,

activ oder auch passiv, zur Begründung eines rentablen Dampf-Schiffahrts-Geschäfts mit sehr hohem Grad. Einlage nicht unter 25 Rille successio. Off. Offerten unter J. O. 445 an den Tagbl.-Berlag.

### Geldl. in besser Lage mit wenig Anlagung zu übernehmen. O. P. Haupt-Postlager.

### Filiale.

Wer errichtet einer cautionfähigen geschäftstüchtigen jungen Dame eine Filiale, gleichviel welcher Branche? Offerten unter G. G. 100 Postlagernd.

Ein in d. Rom. Straße d. Stadt. letzter Wirthschaft, 1. 1898 Geschäft passend, als Zwerchgeschäft, Verkaufsbüro, Bier-Belegungslokal, Bestatt u. f. u. mit oder ohne Wohnung sofort zu d. Rüd. Wirthstraße 8. 4072







Zaunstraße 31, 2 St., 3 Zimmer nebst Küche zu vermieten. Näh. belieft im Laden bei Gebrüder Fischer. 4321

**Wohnung,**

bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Keller, sofort zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 17, 1. Etage.

**Kinderloses Ehepaar**

erhält freie Wohnung gegen die Bezahlung eines alten Herrn und einer Dame. Näh. Kirchstraße 26, im Laden.

**Per 1. October od. früher**

zum Mitbewohnen einer 1. Et. in besserem Hause 1-2 Zimmer, Küche und Zubehör an eine adäquate, im Haushalt erprobene Witwe mit kleiner ruhiger Familie - event. auch alleinlebend - zu vermieten. Die Wohnung eines Alters, noch rüstigen Herrn (wegen besonderer Vergütung) ist hiermit verbunden. Offerten n. Z. S. 272 an den Tagbl.-Berlag erheben.

**Möblierte Wohnungen.**

Nicolastraße 1 möblierte Parterre-Wohnung, auch einzelne Zimmer zu vermieten.

Nicolastraße 6 möbl. Wohnung u. Zimmer zu verm. 2971

**Möbl. Zimmer u. Manfarden, Schlafstellen etc.**

Albeggstraße 9 möblierte Zimmer in einer Privat-Wohnung, 4 Min. vom Hauptbahnhof. 4350

Albeggstraße 9, 2. Et., 2 möbl. Zimmer, Arbeiter-Schlafstelle. 4358

Albeggstraße 9, 1. Et., 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 4358

Albeggstraße 10, 1. Et., 1 möbl. Zimmer, 2 St. 150 997

Albeggstraße 10, 1. Et., 1 möbl. Zimmer, 2 St. 150 997

Albeggstraße 10, 1. Et., 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 4358

Albeggstraße 10, 1. Et., 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 4358

Albeggstraße 10, 1. Et., 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 4358

Albeggstraße 10, 1. Et., 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 4358

Albeggstraße 10, 1. Et., 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 4358

Albeggstraße 10, 1. Et., 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 4358

Albeggstraße 10, 1. Et., 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 4358

Albeggstraße 10, 1. Et., 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 4358

Albeggstraße 10, 1. Et., 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 4358

Albeggstraße 10, 1. Et., 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 4358

Albeggstraße 10, 1. Et., 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 4358

Albeggstraße 10, 1. Et., 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 4358

Albeggstraße 10, 1. Et., 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 4358

Albeggstraße 10, 1. Et., 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 4358

Albeggstraße 10, 1. Et., 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 4358

Albeggstraße 10, 1. Et., 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 4358

Albeggstraße 10, 1. Et., 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 4358

Albeggstraße 10, 1. Et., 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 4358

Albeggstraße 10, 1. Et., 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 4358

Albeggstraße 10, 1. Et., 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 4358

Albeggstraße 10, 1. Et., 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 4358

Albeggstraße 10, 1. Et., 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 4358

Albeggstraße 10, 1. Et., 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 4358

Albeggstraße 10, 1. Et., 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 4358

Albeggstraße 10, 1. Et., 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 4358

Albeggstraße 10, 1. Et., 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 4358

Albeggstraße 10, 1. Et., 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 4358

Albeggstraße 10, 1. Et., 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 4358

Albeggstraße 10, 1. Et., 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 4358

Albeggstraße 10, 1. Et., 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 4358

Albeggstraße 10, 1. Et., 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 4358

Albeggstraße 10, 1. Et., 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 4358

Albeggstraße 10, 1. Et., 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 4358

Albeggstraße 10, 1. Et., 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 4358

Albeggstraße 10, 1. Et., 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 4358

Albeggstraße 10, 1. Et., 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 4358

Albeggstraße 10, 1. Et., 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 4358

Albeggstraße 10, 1. Et., 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 4358

Albeggstraße 10, 1. Et., 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 4358

Albeggstraße 10, 1. Et., 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 4358

Albeggstraße 10, 1. Et., 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 4358

Albeggstraße 10, 1. Et., 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 4358

Albeggstraße 10, 1. Et., 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 4358

Albeggstraße 10, 1. Et., 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 4358

Albeggstraße 10, 1. Et., 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 4358

Albeggstraße 10, 1. Et., 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 4358

Albeggstraße 10, 1. Et., 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 4358

Albeggstraße 10, 1. Et., 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 4358

Albeggstraße 10, 1. Et., 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 4358

Albeggstraße 10, 1. Et., 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 4358

Weyerstraße 43, 1 Et. h., möbl. Zimmer zu vermieten.

Weyerstraße 50 einlad. möbl. Zimmer mit Koch zu vermieten. Näh. Wegner. 4564

Weyerstraße 51, 2 L., möbl. Zim. mit 1 od. 2 Bett. z. um. 3820

Weyerstraße 52, 2 Et., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 3728

Weyerstraße 53, 2 Et., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 3728

Weyerstraße 54, 2 Et., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 3728

Weyerstraße 55, 2 Et., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 3728

Weyerstraße 56, 2 Et., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 3728

Weyerstraße 57, 2 Et., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 3728

Weyerstraße 58, 2 Et., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 3728

Weyerstraße 59, 2 Et., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 3728

Weyerstraße 60, 2 Et., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 3728

Weyerstraße 61, 2 Et., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 3728

Weyerstraße 62, 2 Et., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 3728

Weyerstraße 63, 2 Et., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 3728

Weyerstraße 64, 2 Et., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 3728

Weyerstraße 65, 2 Et., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 3728

Weyerstraße 66, 2 Et., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 3728

Weyerstraße 67, 2 Et., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 3728

Weyerstraße 68, 2 Et., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 3728

Weyerstraße 69, 2 Et., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 3728

Weyerstraße 70, 2 Et., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 3728

Weyerstraße 71, 2 Et., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 3728

Weyerstraße 72, 2 Et., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 3728

Weyerstraße 73, 2 Et., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 3728

Weyerstraße 74, 2 Et., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 3728

Weyerstraße 75, 2 Et., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 3728

Weyerstraße 76, 2 Et., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 3728

Weyerstraße 77, 2 Et., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 3728

Weyerstraße 78, 2 Et., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 3728

Weyerstraße 79, 2 Et., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 3728

Weyerstraße 80, 2 Et., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 3728

Weyerstraße 81, 2 Et., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 3728

Weyerstraße 82, 2 Et., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 3728

Weyerstraße 83, 2 Et., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 3728

Weyerstraße 84, 2 Et., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 3728

Weyerstraße 85, 2 Et., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 3728

Weyerstraße 86, 2 Et., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 3728

Weyerstraße 87, 2 Et., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 3728

Weyerstraße 88, 2 Et., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 3728

Weyerstraße 89, 2 Et., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 3728

Weyerstraße 90, 2 Et., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 3728

Weyerstraße 91, 2 Et., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 3728

Weyerstraße 92, 2 Et., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 3728

Weyerstraße 93, 2 Et., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 3728

Weyerstraße 94, 2 Et., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 3728

Weyerstraße 95, 2 Et., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 3728

Weyerstraße 96, 2 Et., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 3728

Weyerstraße 97, 2 Et., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 3728

Weyerstraße 98, 2 Et., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 3728

Weyerstraße 99, 2 Et., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 3728

Weyerstraße 100, 2 Et., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 3728

Weyerstraße 101, 2 Et., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 3728

Weyerstraße 102, 2 Et., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 3728

Weyerstraße 103, 2 Et., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 3728

Weyerstraße 104, 2 Et., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 3728

Weyerstraße 105, 2 Et., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 3728

Weyerstraße 106, 2 Et., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 3728

Weyerstraße 107, 2 Et., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 3728

Weyerstraße 108, 2 Et., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 3728

Weyerstraße 109, 2 Et., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 3728

Weyerstraße 110, 2 Et., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 3728

Weyerstraße 111, 2 Et., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 3728

Weyerstraße 112, 2 Et., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 3728

Weyerstraße 113, 2 Et., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 3728

Weyerstraße 114, 2 Et., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 3728

Weyerstraße 115, 2 Et., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 3728

Weyerstraße 116, 2 Et., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 3728

Weyerstraße 117, 2 Et., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 3728

Weyerstraße 118, 2 Et., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 3728

**Büreau Dabeim,**

34. Langgasse 34. Zehn bis fünfzehn Mädchen können jeden Tag placiert werden. Logis im Hause.

Ein fleißiges leuberes Mädchen gesucht auf gleich. Näh. Kranenstraße 87, 1. Etage.

Ordnentliches Dienstmädchen f. H. Familie gesucht. Langgasse 5, 1. Etage.

Ein fleißiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht. Kranenstraße 23.

Junger Mann gesucht. Schulgasse 15.

Ein braves anhängliches Mädchen findet bei sofort in kleinem Haushalt gute honorable Stelle. Näh. Langgasse 8, 8 rechts.

Ein fleißiges Mädchen in kleinem Haushalt sofort gesucht. Näheres im Tagbl.-Berlag. 8797

**Mädchen**

aus besserer Familie, mit guter Schulbildung und im Nähen geübt, kann in einem kleinen feinen Hotel zur Unterhaltung und Ausbildung angenommen werden. Gest. Offerten mit Photographie und Referenzangaben unter W. N. 249 an den Tagbl.-Berlag.

**Ein Fräulein,**

verfügt die Schularbeiten eines 13-jähr. Mädchens zu übernehmen und genaunt im Nähen und Bügeln zu drei Kindern gesucht. Offerten unter W. N. 262 an den Tagbl.-Berlag.

Ein fleißiges Mädchen zu zwei Damen gesucht. Nähen nicht erforderlich. Kranenstraße 78, 2. Etage.

Ein junges Mädchen gesucht. Schulgasse 12, Wart. 8748

Ein fleißiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht. Schulgasse 17, Bäder. 8749

Ein fleißiges Mädchen zu Kindern gef. H. Kranenstr. 3, 8750

Ein probierendes fleißiges Mädchen, tüchtig in allen häusl. Arbeiten, als Küchenmädchen zu einzeln Dame gesucht, gute Zeng. erforderlich. Näh. zwischen 5 u. 6 Uhr bei Frau Wenzel Linn, Kranenstraße 13, 3. Et. rechts.

Tüchtiges Mädchen gesucht. Schulgasse 16, 1. 8753

Starke zu jeder Arbeit willige Mädchen gef. Schulgasse 16, 1. 8753

Ein probierendes fleißiges Mädchen, welches etwas fechten kann, gesucht. Schulgasse 19, 1. Et. rechts. 8759

Ein braves fleißiges Mädchen gesucht. Schulgasse 25, 1. Et. rechts. 8763

Gesucht für gleich ein einladendes fleißiges Dienstmädchen, welches schon geübt hat und gute Zeugnisse aufweisen kann. Zu melden von 10-11 Uhr Vorm. und 4-8 Uhr Nachm. Dalmierweg 7. Mädchen im Alter von circa 15-16 Jahren für leichte Hausarbeit gesucht. Näh. Kranenstraße 61.

**Ein Dienstmädchen**

sofort gesucht. Dohmerstraße 63 a, Reuban. 8784

Gesucht ein Mädchen zu zwei Kindern. Weyerstraße 9.

Ein fleißiges Mädchen für kleine Dienstmädchen nach Frankfurt a. M. gesucht. Näh. Zimmermannstraße 1, 2. r.

Zwei Mädchen f. eines Hauses u. Serv. in guter Bildung, sof. nach Kostl. gesucht bei Frau Jacobi, Weyerstr. 9, Biederstr. 10. Mädchen für Hausarbeit sofort oder 10. Juli gef. Schulgasse 14, 1. Et. 8788

Soztimmermädchen für Hausf. 1. Rang. zwei fleißige Dienstmädchen, große Anzahl fleißiger Kindermädchen, Kinderfrauen für große Stellen, Hochschülerinnen nach Bad Schwalbach (ohne Vergütung) sucht W. Loh's Bureau, Weyerstraße 15.

Ans. Servierfräulein für gutes Lokal nach auswärts gef. H. Weyerstr. 9, Reuban. Schulgasse 6.

Ein junges Mädchen, ein fleißiges u. Lande, bis 15. Juli gef. Näh. Dohmerstraße 30, Biederstr. 10.

Gesucht ein fleißiges Mädchen, das kochen u. den Hausb. half, einer oder einem Dame besorgen kann. Näh. Schulgasse 10, 1. Et. 1.

Ein fleißiges Mädchen, welches fleißig nähen kann u. Hausarbeit versteht, gef. Dohmerstraße 72, 2. Etage.

Braves rein. Mädchen gesucht bis 13. Juli gegen Lohn Schulgasse 14, im Laden. 8776

**Gesucht**

ein fleißiges junges Mädchen, welches die Hausarbeit versteht und etwas kochen kann, sofortigen Eintritt bei gutem Lohn Philippstraße 10, 2.

Ein braves junges Mädchen zu Kindern gef. Schulgasse 9.

Reines Mädchen zu zwei Herrl. gef. (18 Mt. 2.) Weyerstraße 49, 3.

Ein fleißiges Mädchen für Hausarbeit mit guten Zeugnissen sofort gef. Schulgasse 2, Wart.

Altrechtliche 18. Juli gef. Mädchen vom Lande auf gleich gef. Näh. im Tagbl.-Berlag.

Hilf. Arbeiterin gef. Näh. im Tagbl.-Berlag. 8659

Perfekte Bäckerin sofort gef. Schulgasse 25, Wart.

Eine tüchtige Bäckerin findet Jahresstelle Schulgasse 10.

Eine anständige Bäckerin für dauernd gef. Schulgasse 29, 2.

Ein Mädchen kann das Nähen erlernen. Schulgasse 11, 1. Et.

Eine fleißige Wäscherin und Weydenm. in Weitzer. Weyerstr. gef. Schulgasse 5, Dohm. 1. Et.

Wäscherin oder Weydenm. für länger gef. Schulgasse 2, Wart.

Licht. Wäscherin oder Mädchen gef. Schulgasse 47, Dohm. 1. Et.

Woydenm. gef. Schulgasse 61, 8. A.

Sofort ein Monatsmädchen gef. Schulgasse 14, 1. r.

Ein fleißiges und leuberes Monatsmädchen wird für Morgen gesucht. Näh. Weyerstr. 8787, Reub. Kaiser Friedrich.

Frau zum Woydenm. sofort gef. Schulgasse 28, 8756

Ein junges Mädchen tagüber sofort gef. Schulgasse 16, Wart. 8612

Ein braves Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, tagüber sofort gef. Schulgasse 20, 1. Et.

Mädchen oder Frau tagüber gef. Schulgasse 11.

Gesucht.

Wiesbadener Kronen-Brauerei H.-O. Mädchen, welche kochen können, gef. Schulgasse 41.

Ein Kaufmädchen gef. Schulgasse 6.

Ein Kaufmädchen wird gef. Schulgasse 29, 2. Et.

Ein Kaufmädchen gef. Schulgasse 29, 2. Et.

**Flaschenwäscherinnen**

8797

Wiesbadener Kronen-Brauerei H.-O. Mädchen, welche kochen können, gef. Schulgasse 41.

Ein Kaufmädchen gef. Schulgasse 6.

Ein Kaufmädchen wird gef. Schulgasse 29, 2. Et.

Ein Kaufmädchen gef. Schulgasse 29, 2. Et.

**Weibliche Personen, die Stellung suchen.**

Tü



Rammerjungfer, verk. i. Schneid u. Fril. i. Stad. in f. Saus. Offerten u. s. w. Schloß Sandau bei Krosen (Waldsch).

Eine Verkäuferin,

welche 6 Jahre in einem Geschäft thätig war, wünscht sich zu verändern; befindet sich im Buch- und Rechnungswesen besond. und kann im nöthigen Fall, Kantien leisten, am liebsten ermuntert an einem Hause oder auf einem Bureau bis 15. Juli oder 1. August. Offerten unter N. O. 298 an den Tagbl.-Berlag.

Junge thätige Verkäuferin, welche englisch spricht, sucht Stelle irgend welcher Branche, Papier-, Kupfer- u. Galanteriewaren-Geschäft bevorzugt. Näh. Bismarckstr. 9, Part.

Ein besseres Mädchen, welches sich in einem Speicere- oder sonst. Geschäft ausbilden will, sucht Stellung sofort oder zum 15. Juli. Off. bitte unter D. N. 350 an den Tagbl.-Berlag.

Fräulein, welches 4 Jahre in einem gewöhnlichen Waarengeschäft thätig war, einfache und doppelte Buchführung versteht, auch der franz. Sprache kundig ist, sucht Stelle als Verkäuferin oder Buchhalterin auf sofort. Friedrichstr. 25.

Eine junge verwaiste Dame

aus Rom, mit vorzüglichen Empfehlungen und vornehm. Äußern, sehr gut englisch und französisch, sowie etwas deutsch sprechend, wünscht Stelle zur Gesellschaft bei einer älteren Dame, bei einer erwachsenen Tochter oder in ähnlicher. Vorstellung nach Wunsch. Gest. Offerten unter N. O. 369 an den Tagbl.-Berlag erbeten.

Repräsentantin.

Gebildete Dame (Konversationen) mit vorzüglichen Zeugnissen und Referenzen, die sehr Jahre den herrschaftlichen Haushalt eines älteren Herrn bis zu dessen Tode leitete, sucht ähnlichen Wirkungskreis. Offerten unter N. O. 369 an den Tagbl.-Berlag.

Ein besserer Mädchen (24 Jahre alt), welches den Haushalt vertritt, sucht Stelle als Haushälterin, am liebsten bei einem einzelnen Herrn. Offerten bitte unter C. N. 355 an den Tagbl.-Berlag.

Ein braver Junge kann das Tapezierergeschäft erlernen bei 5644 S. Weyer, Langgasse 16.

Ein Tapezierlehrling gesucht. 5630

Ein junger Schneiderlehrling gesucht. 5631

Ein braver Junge kann die Metzgerei erlernen bei 5671 S. Weyer, Langgasse 16.

Ein Metzgerlehrling gesucht. 5630

Ein braver Junge kann das Schneidergeschicht erlernen bei 5644 S. Weyer, Langgasse 16.

Ein Schneiderlehrling gesucht. 5630

Ein braver Junge kann das Schneidergeschicht erlernen bei 5644 S. Weyer, Langgasse 16.

Ein Schneiderlehrling gesucht. 5630

Ein braver Junge kann das Schneidergeschicht erlernen bei 5644 S. Weyer, Langgasse 16.

Ein Schneiderlehrling gesucht. 5630

Ein braver Junge kann das Schneidergeschicht erlernen bei 5644 S. Weyer, Langgasse 16.

Ein Schneiderlehrling gesucht. 5630

Ein braver Junge kann das Schneidergeschicht erlernen bei 5644 S. Weyer, Langgasse 16.

Ein Schneiderlehrling gesucht. 5630

Ein braver Junge kann das Schneidergeschicht erlernen bei 5644 S. Weyer, Langgasse 16.

Ein Schneiderlehrling gesucht. 5630

Ein braver Junge kann das Schneidergeschicht erlernen bei 5644 S. Weyer, Langgasse 16.

Ein Schneiderlehrling gesucht. 5630

Ein braver Junge kann das Schneidergeschicht erlernen bei 5644 S. Weyer, Langgasse 16.

Ein Schneiderlehrling gesucht. 5630

Ein braver Junge kann das Schneidergeschicht erlernen bei 5644 S. Weyer, Langgasse 16.

Ein Schneiderlehrling gesucht. 5630

Ein braver Junge kann das Schneidergeschicht erlernen bei 5644 S. Weyer, Langgasse 16.

Ein Schneiderlehrling gesucht. 5630

Ein braver Junge kann das Schneidergeschicht erlernen bei 5644 S. Weyer, Langgasse 16.

Ein Schneiderlehrling gesucht. 5630

Ein braver Junge kann das Schneidergeschicht erlernen bei 5644 S. Weyer, Langgasse 16.

Ein Schneiderlehrling gesucht. 5630

Tüchtige Studienteure

(Höfchenarbeiter) bei guter Lohn und dauernder Arbeit nach auswärts gesucht. Näh. im Tagbl.-Berlag. 8780

Tüchtiger Tapezierer

für Möbel und Tapetearbeiten auf mehrere Wochen nach auswärts gesucht. Näh. bei. 8783

Zwanzig

Ein junger Konditorlehrling gesucht. 8780

Kraftige Stamper,

die in Garmachereien-Fabrikation arbeiten, werden gesucht. 8783

Jugendliche Arbeiter

sofort gesucht. 8714

Georg Pfaff,

Sapelfabrik, Dohheimerstr. 52.

Sucht gewandte Arbeiter Blückerstr. 10, 1.

Grundgräber und Fuhrleute

gegen hohen Lohn gegen Baubüchse Zonnenstr. 5. 8963

Schlichter sucht E. Conradt, Zylinder u. Nadelstr. 7971

Schloßschlichter gesucht, auch vom Lande, Schulgasse 9.

Glasmalerlehrling gesucht. 8780

Ein möblierender Junge kann das Tapezierergeschäft erlernen. 8783

Ein braver Junge kann das Tapezierergeschicht erlernen bei 5644 S. Weyer, Langgasse 16.

Ein Tapezierlehrling gesucht. 5630

Ein junger Schneiderlehrling gesucht. 5631

Ein braver Junge kann die Metzgerei erlernen bei 5671 S. Weyer, Langgasse 16.

Ein Metzgerlehrling gesucht. 5630

Ein braver Junge kann das Schneidergeschicht erlernen bei 5644 S. Weyer, Langgasse 16.

Ein Schneiderlehrling gesucht. 5630

Ein braver Junge kann das Schneidergeschicht erlernen bei 5644 S. Weyer, Langgasse 16.

Ein Schneiderlehrling gesucht. 5630

Ein braver Junge kann das Schneidergeschicht erlernen bei 5644 S. Weyer, Langgasse 16.

Ein Schneiderlehrling gesucht. 5630

Ein braver Junge kann das Schneidergeschicht erlernen bei 5644 S. Weyer, Langgasse 16.

Ein Schneiderlehrling gesucht. 5630

Ein braver Junge kann das Schneidergeschicht erlernen bei 5644 S. Weyer, Langgasse 16.

Ein Schneiderlehrling gesucht. 5630

Ein braver Junge kann das Schneidergeschicht erlernen bei 5644 S. Weyer, Langgasse 16.

Ein Schneiderlehrling gesucht. 5630

Ein braver Junge kann das Schneidergeschicht erlernen bei 5644 S. Weyer, Langgasse 16.

Ein Schneiderlehrling gesucht. 5630

Ein braver Junge kann das Schneidergeschicht erlernen bei 5644 S. Weyer, Langgasse 16.

Ein Schneiderlehrling gesucht. 5630

Ein braver Junge kann das Schneidergeschicht erlernen bei 5644 S. Weyer, Langgasse 16.

Ein Schneiderlehrling gesucht. 5630

Ein braver Junge kann das Schneidergeschicht erlernen bei 5644 S. Weyer, Langgasse 16.

Ein Schneiderlehrling gesucht. 5630

Ein braver Junge kann das Schneidergeschicht erlernen bei 5644 S. Weyer, Langgasse 16.

Ein Schneiderlehrling gesucht. 5630

Versteigerungen etc.

Einstellung von Offerten auf die Versteigerung des Rohlen für die Feuerheizung auf dem Bureau des Hofes, Donnerstags 10 Uhr. (S. Tagbl. 306, S. 6.) Versteigerung eines Nachlasses, bestehend in Mobilien, im Saale zu den drei Königen, Schillerstr. 1, Donnerstags 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 309, S. 3.)

Wetter-Berichte

Table with columns: Wiesbaden, 5. Juli, 7 Uhr Morgens, 9 Uhr Nachm., 9 Uhr Abends, Tägliches Mittel. Rows: Barometer (mm), Thermometer (Celsius), Luftspannung (mm), Relat. Feuchtigkeit (%), Niederschlag (mm), Windstärke, Regen, Himmelssicht, Regenböe (Millimeter).

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“: Wichtigkeit auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

S. Juli: veränderlich, ziemlich kühl, Gewitter.

7. Juli: Sonnig, 3 u. 49 W. Sonnennur, 8 u. 20 W.

Verkehrs-Nachrichten

Fahrplan

der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen. Sommer 1897.

Die Schwellen sind fett gedruckt. - P bedeutet: Bahnh.

Table with columns: Abfahrt von Wiesbaden, Richtung, Ankunft in Wiesbaden. Rows: Wiesbaden-Com. (Kassabahn), Wiesbaden-Com. (Kassabahn), Wiesbaden-Com. (Kassabahn), Wiesbaden-Com. (Kassabahn), Wiesbaden-Com. (Kassabahn), Wiesbaden-Com. (Kassabahn), Wiesbaden-Com. (Kassabahn), Wiesbaden-Com. (Kassabahn), Wiesbaden-Com. (Kassabahn), Wiesbaden-Com. (Kassabahn).

Omnibuslinie Walkmühle - Waldhansen.

Abfahrt Walkmühle: 4, 24 und 49 Uhr Nachm. Abfahrt Waldhansen: 4, 6 und 11 Uhr Nachm. - Fahrpreis 30 Pf. 4 Fahrten.

Dampfer-Fahrten.

Dampfer-Amerikanische Pacific-Railway-Gesellschaft.

D. „Arctica“, 3. Juli 8 Uhr Morgens von Boston nach Hamburg; S. D. „Angela Victoria“, von Hamburg nach dem Nordsee- und Spitzbergen, 5. Juli 6 Uhr Morgens von Wobbe; D. „Arctica“, von Hamburg via Westpreußen nach Rostock, 3. Juli 9 Uhr 30 Minuten Morgens von Rostock; S. D. „Columbia“, 4. Juli 1 Uhr Morgens in New York; D. „Arctica“, 8. Juli 10 Uhr Morgens von Rostock nach Hamburg; D. „Arctica“, von Hamburg nach New York, 4. Juli 12 Uhr Nachts Dover post; D. „Arctica“, 8. Juli 9 Uhr Morgens in New York; D. „Columbia“, von New York nach den Azoren, 4. Juli 10 Uhr Morgens von Gibraltar.

Theater-Concerte etc.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch, den 7. Juli, Nachmittags 4 Uhr: Abonnements-Concert

des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Louis Lüstner.

- 1. Ouverture zu „Nebukadnesar“ . . . . . Verdi. 2. a) Waldvögelns Nachtgesang, Trübsinn. . . . . Ellenberg. b) Waldvögelns Morgenlied, lyrisches Ton-gemalde . . . . . Ellenberg. 3. Polka aus „Der Obersteiger“ . . . . . Zeller. 4. Der Wanderer, Lied . . . . . Frz. Schubert. 5. Die Publicisten, Walzer . . . . . Joh. Strauß. 6. Arie aus „Titus“ . . . . . Mozart. Obsee-Solo: Herr Schwartz. Charakter-Solo: Herr Seidel. 7. Fantasia aus „Tannhäuser“ . . . . . Wagner. 8. Fackeltanz in 3-Act . . . . . Meyerbeer.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Concert

des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Louis Lüstner.

- 1. Ouverture zu „Die Jungfrau von Orléans“ . . . . . Södermann. 2. Nocturne aus „Ein Sommertraum“ . . . . . Mendelssohn. 3. Dießen Bass der ganzen Welt, Walzer . . . . . Zieher. 4. Rondo a capriccio (Die Wuth über den verlorenen Groschen, ausgeführt in einer Capriccio) . . . . . Beethoven. 5. Intermozzo aus „Ballet“ . . . . . Mascagni. 6. Ouverture zu „Der liegende Holländer“ . . . . . Wagner. 7. Andante religioso für Violine . . . . . Thomé. Herr Concertmeister Jmer. 8. Fantasia aus „Aida“ . . . . . Verdi.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein in den besten Jahren stehender lediger Mann, welcher die beiden Fehlsätze mitbringt, gesund ist, sucht einen

Vertrauensposten

als Kassabote, Portier u. dergleichen. Caution kann gestellt werden. Gest. Offerten unter A. T. 375 an den Tagbl.-Berlag. 8778

Ein Junger Mann mit recht guten einjähr. Zeugnissen sucht in einem hiesigen größeren Geschäft, auch Weinhandlung oder Bäckerei, in die Lehre zu treten. Off. unter B. T. 378 an den Tagbl.-Berlag.

Ein Junger Mann, gelernter Schneider, 25 Jahre alt, welcher mit nöthigen Kenntnissen und einer guten Handschrift, in eine gute Caution erlehrt werden. Näh. im Tagbl.-Berlag. 8780

Diener

mit langj. guten Zeugnissen sucht Stelle nach auswärts. 8781

Tagelöhner

für Arbeit gesucht. 8782

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein in den besten Jahren stehender lediger Mann, welcher die beiden Fehlsätze mitbringt, gesund ist, sucht einen

Vertrauensposten

als Kassabote, Portier u. dergleichen. Caution kann gestellt werden. Gest. Offerten unter A. T. 375 an den Tagbl.-Berlag. 8778

Ein Junger Mann mit recht guten einjähr. Zeugnissen sucht in einem hiesigen größeren Geschäft, auch Weinhandlung oder Bäckerei, in die Lehre zu treten. Off. unter B. T. 378 an den Tagbl.-Berlag.

Ein Junger Mann, gelernter Schneider, 25 Jahre alt, welcher mit nöthigen Kenntnissen und einer guten Handschrift, in eine gute Caution erlehrt werden. Näh. im Tagbl.-Berlag. 8780

Diener

mit langj. guten Zeugnissen sucht Stelle nach auswärts. 8781

Ein Tagelöhner für Arbeit gesucht. 8782

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Für eine am höchsten Plage gut einjährig Lebens- und Rentenversicherung wird ein geschickter Agent gesucht, dem auch das ganze hiesige Quers übergeben werden kann. Offerten unter L. T. 375 an den Tagbl.-Berlag.

Geucht auf sofort

ein bis hoch tüchtiger Zeichner für ein hiesiges technisches Bureau. Off. mit Referenzen u. N. O. 360 an den Tagbl.-Berl. 8751

Suchen tüchtige festschließende Monteure.

Electricitäts-Aktion-Gesellschaft, vorm. W. Lahmeyer & Co., Installations-Bureau Wiesbaden.

Tüchtiger Maschinenflößer

sofort für Reparaturen gesucht. 8805

Erfahrene Schmiede

auf Wagnardien sucht. F 56

Tüchtiger Schlichter u. Buchbinder, gesucht. 8824

Zwei Mädchen u. s. w., Frankfurtstr. 14.